

work in progress

# Das Schattenalbum

© birger jesch

Blankenhain  
23. Oktober 2019

# Aufnahmen

Anfang 2007 begannen die Porträtaufnahmen für das Schattenalbum. Außer im Blankenhainer Atelier wurde mit mobiler Aufnahmetechnik in Räumen von Kollegen und Freunden fotografiert:

Erfurt	31. 03. 2007
Dresden-Löbtau	18. 05. 2010
Löbau	19. 05. 2010
Leipzig	02. 09. 2010
Neckeroda	13. 09. 2011
Berlin-Steglitz	08. 11. 2011
Berlin-Neukölln	09. 11. 2011
Templin	27. 08. 2013
Berlin-Friedrichshain	28. 08. 2013
Chemnitz	03. 06. 2014
Annaberg	04. 06. 2014
Göpfersdorf	19. 05. 2015
Greiz	28. 05. 2016
Dresden-Loschwitz	27. 01. 2017
Wünschendorf	29. 01. 2017
Hof	02. 03. 2017
Schloß Burgk	05. 06. 2017
Radebeul	13. 10. 2017
Weimar	05. 01. 2018
Jena	25.01. 2020

# Projekt „Schattenalbum“

Autographen – Silhouetten

Das Personal des Schattenalbums setzt sich aus langjährigen Bekannten als auch zufälligen Begegnungen zusammen.

Meine Kooperationen begannen Anfang der 1970iger Jahre unter befreundeten Aktivisten der subkulturellen Szene der DDR, ab 1980 im Mail Art Netzwerk, und erstrecken sich heute vor allem unter Handwerkern und Künstlern.

Alle Porträtierten sind oft untereinander vielfältig vernetzt. Diese Verbindungen sowie Namen und Wohnorte der Beteiligten sind privat. Deshalb findet man in der Dokumentation des Projekts keine Angaben zu den Personen.

Anregung gab mir das Buch „Weimarer Schattengeister“ von Fritz Karl Voß aus dem Jahr 1922. Darin wurden Scherenschnitte konservativer Weimarer Prominenter deren Sinnsprüchen gegenübergestellt. Jetzt entsteht ein aktuelles Poesiealbum mit Lebensweisheiten und Statements zu Leben und Kunst.

*Dokumentation:* Das „Neue Künstleralbum“ wurde ab 2010 als PDF Katalog allen Beteiligten übermittelt und wird seitdem vierteljährlich aktualisiert.

*Ausstellungen:* 2011 Erfurt, Krämerbrücke „Besuch aus Sachsen“  
2013 Weimar, Klinikum, Radiologie „Korrespondenzen“  
2014 Erfurt, Produzentenmesse Artthuer  
2016 Gotha Kunstforum, „Stipendiatinnen“  
2017 Schloß Burgk, „Korrespondenzen“  
2017 Annaberg Kunstkeller, „Speakers Corner“  
2018 Weimar ACC-Galerie, „Speakers Corner“  
2019 Jena, Romantikerhaus, „Korrespondenzen“  
2020 Dresden, Feuerwache Loschwitz, „Korrespondenzen“

Amen Aschenbach Aumann Bach Bardel Bauer Behrendt Berger Bergmann Bernal Birnbaum  
Böhme Borchert Börner Burkart Bußejahn Daams Dressler Düsing Eckhardt Edler Erzmann Frenzel  
Fröhlich Fuhrmann Fuller Galic Gassmann Giersch Gladis Göpfert Gottschalk Gräfe Graupner  
Grevelhörster Groh Gruber Grundmann Hackspiel Hahn Harbort Heide Herrmann Hess Höfer  
Hogh Höritzsch Hünninger Hussel Jacob Janus Jesch John Kaiser Kessner Klos Knappe Knoch  
Kunath Kunert Laubmann Lenkeit Leonhardt Leschinski Liersch Lindner Lomholt Lorenz Marohn  
Matosevic Meinfelder Michael Monk Mönning Motz Mühlberg Müller Munk Münter Muschik  
Naumann Nebe Osten Ott Otto Pellkofer Pohl Reichel Reinhardt Richter Roedel Röscher Rösler  
Sachs Sachse Sauermilch Schmidt Schübel Schwarzentrub Schweiger Schwotzer Seifert Siegenthaler  
Sommermeyer Sonnenkalb Stein Steinbrück Stötzer Suchomel Suppiah Süss Tar Theusner  
Thurnberger Toch Voskuhl Wagner Weber Weida Weidenbach Wiczorek Wiesmann Wohlrab  
Wonneberger Zabka Zilling

Ein jegliches hat seine Zeit,  
geboren werden, sterben näher,  
sich verlieben, die Liebe töten,  
etwas aufbauen, es zerstören,  
glücklich sein, Unglück spüren  
manchmal trauern, oft lachen,  
sich streiten, sich versöhnen  
hat seine Stunde





... manchmal  
gehört...



ЗАКЛУЧЕМ СЕ ~~ВАШЕ~~ СВОЈА ~~НАРОД~~ И КУ  
У БЕДОРИЦА НАГОДИМО СЛОБОДИ ЛАЧКЕ БОСКЕ ВЕРНО  
СЛУШИТИ СВОЈЕ НАРОДУ, БОРЕТИ СЕ ПРОТИВ ОКУПАТОРА И  
СВИХ АНТИЧНИХ ПЗАДНИКА - НЕПРИЈАТЕЉА НАГОДИМО  
СЛОБОДЕ И НАРОДНИХ ПРАВА ЗАКЛУЧЕМ СЕ АИ  
ДУ ДИСЦИПЛИНОВАНО И СВЕЩЕ ВРШИТИ СВОЈЕ ДУЖНОСТИ  
И ИЗГЛАВАТИ <sup>СОПСТВЕНЕ</sup> ВАРЕЛДЕ СВОЈИХ ПРЕСТАВАЉЕНИХ.  
КУПЕМ СЕ ДА НЕ КУ <sup>УЗЕМ</sup> ~~НЕ ПУСТИ~~ ОГУКЈЕ ИЗ СВОЈИХ  
РУКЕ ДОК <sup>ДОДОДУ СВОЈОМ БОРОМ</sup> ~~НЕ ПУСТИ~~ <sup>НЕ ПУСТИ</sup> ЗЕМЉА НЕ БУДЕ ОЧИШЋАЕНА ОД  
ОКУПАТОРА, ДОК НАРОДУ ВО БУДУ ОСИГУРАНА ВОТОВА  
ПРАВА И СЛОБОДА  
СПРЕМА <sup>НА</sup> САМ ПРИМИТИ СВАКУ КАЗНУ ЗА  
ПРЕКРШАЈ ОВЕ КОЈЕ ЗАКЛУЧЕ.  
СИСТ ФАШИЗМУ - СЛОБОДА НАРОДУ!





Endlich traue ich  
mir zu, fortlaufende  
Gedanken in mir einen  
Satz unterzubringen  
und den auch hoch  
fließend auszusprechen.



Freiheit  
fordert die Übernahme  
von  
Selbstverantwortung.  
Die Abgabe dieser  
Selbstverantwortung  
führt direkt in die  
Sklaverei

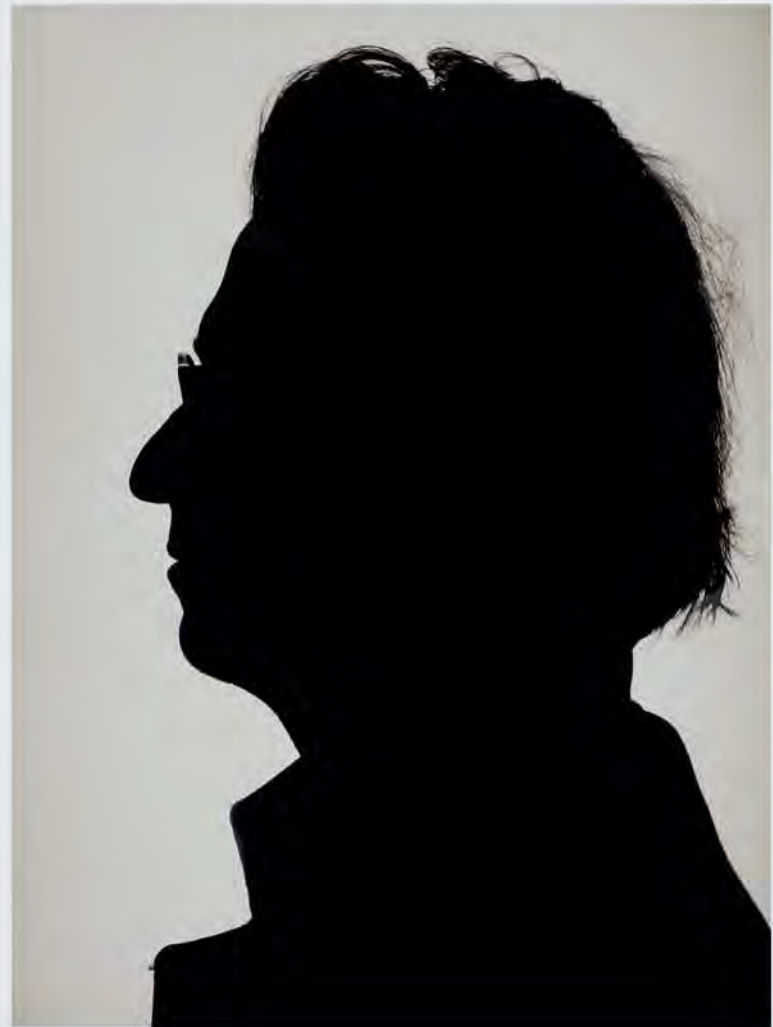


wenn Du mich fragst  
WO GEHEN WIR HIN  
gibt mir Novalis  
die Antwort  
IMMER NACHHAUSE



Der Reiz, dass da wo  
nichts ist,  
plötzlich etwas ist...

Mann muss es für  
möglich halten,  
was sich selbst verbanen,  
nicht auf die anderen  
hören,  
unbeirrt, störrisch, mit  
hemmlich starrer Vision,  
Dann kann es etwas  
Großes werden!



Wenn ich in einem klaren Winterabend  
den Himmel anschau  
seh ich  
was es so niemals gab  
denn das Licht der Sterne  
war sehr unterschiedlich  
und ich höre  
die eigene Geschichte die das Universum  
lautlos dröhnen erzählt



ICH KNALLFROSCH  
HUCKERBEIN  
LIECH GERN AUF  
FAULER PELLE  
DOCH LASS ICH  
ANGSBRUCH SEIN  
UND  
RETTE MEINE  
FELLE



SOMMERKURZE MIT MICH  
NEHME DEN SCHULRANZEN UND  
BRINGE Pflanzung SCHULE.  
IMMER WAR ICH ZWISCHEN.  
DIE BANANE IM SCHULRANZEN  
SCHON BRAUN. ERQUETSCHT  
DURCH DIE GANZEN ~~WÄRMEN~~  
RECHENBÜCHER.  
HEUTE GIBT ES EINE  
KUNST-ÜBUNG. SIE SIEHT  
GEMALT. AUS WIE DIE  
SCHATTENBILDER HIER IM  
RAUM. DAMALS ERKANNT  
ICH NICHT NICHT.  
ICH WAR 8 JAHRE ALT.



ICH HÖRE  
HABE  
MEINE  
SCHWIERIG  
KEITEN.





2010  
for nothing  
! MMT



verdichtet  
verleert  
belächelt  
genährt

verformt  
verändert  
die Regeln  
verletzt

Verbunden  
verstanden  
sind  
zu guter Letzt

sind Fäden  
sind Wege  
sind wir

vernetzt



1974 fand ich den Entschluß, selbstständig  
zu denken und zu sehen, was eine Person  
allein, ohne Geld und Kredit - viel mehr  
mit erheblichem Mißkredit - leisten kann.  
Dann, vielleicht 1990, spannte ich mit  
ein Museum auf die Leinwand, um  
Kreativität anschaulich zu machen.  
Gerade in der Auseinandersetzung  
mit komplexen Zusammenhängen  
ist der spielerische dem objektiven  
weit überlegen.



frei & unabhängig sein  
als Subjekt  
im Kollektiv

im Denken,  
Handeln & Fühlen

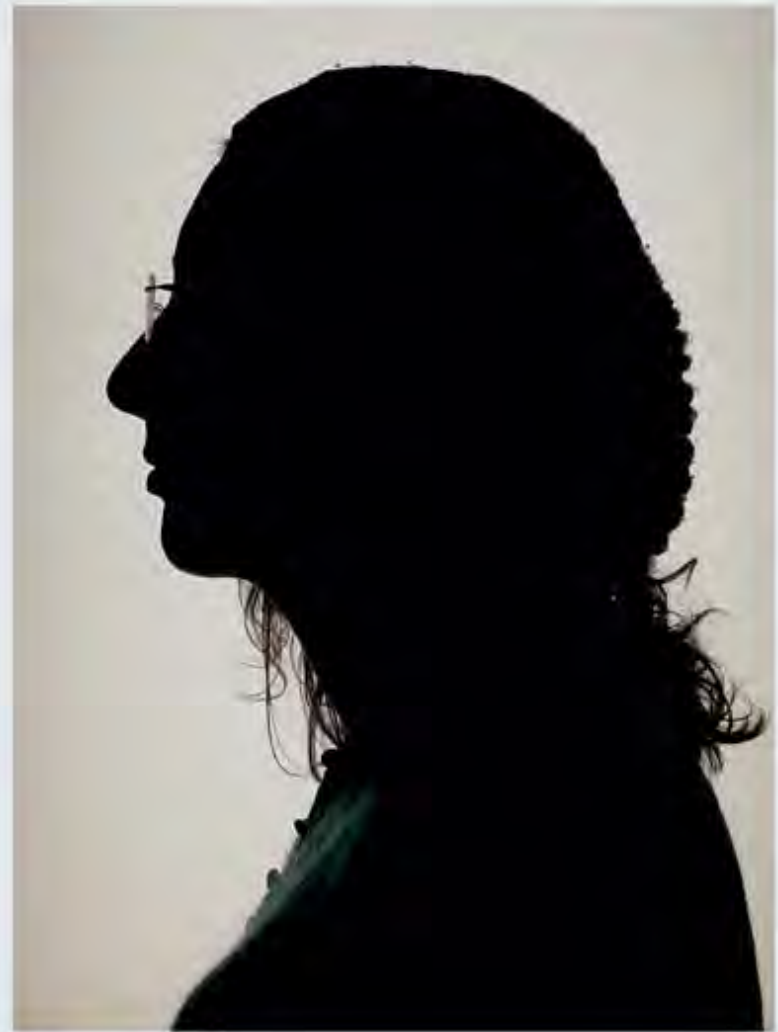
Freiheit erschaffen  
& bewahren



Handwritten text in a cursive script, likely a form of shorthand or a specific dialect. The text is arranged in six lines, starting with a large initial character on the first line. The characters are fluid and interconnected, typical of a cursive style.



entzückt  
entrickt  
Farben  
Formen  
Linien  
Schönheit für



JB  
Mein Traum war,  
es lange Zeit ein  
Bond-für  
zu sein  
Ich habe es ge-  
~~schafft~~  
Mein Partner  
ist  
BJ



Als Kind mußte ich  
100mal schreiben:  
ich darf meine Wände  
nicht bemalen!

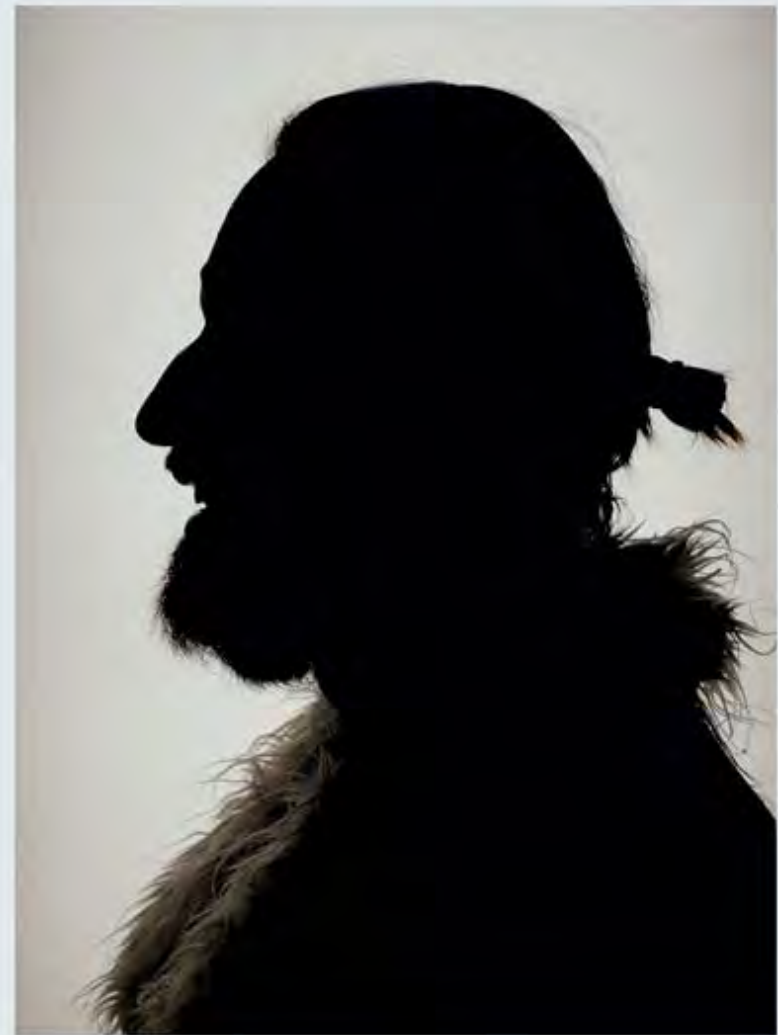
Aber ich mache es  
immer noch;  
allerdings auf Tapete,  
die man dann  
rahmen kann:

Bilder, die dem  
Betrachter ein  
Lächeln entlocken  
sollen.

Ich bin auch glücklich,  
obwohl es mein  
Leben nicht immer  
war.







JEDES FOTO (BILD/WERK) IST EIN  
TEIL VON MIR. ES MACHT EINEN TEIL  
VON MIR SICHTBAR. ICH BESTIMME  
DAS ZIEL, DAS THEMA, DEN MOMENT,  
DIE ÖRTLICHKEIT. ICH STEUERE DIE  
BELICHTUNGSZEIT, DEN AUSSCHNITT,  
DAS LICHT, DIE STIMMUNG, DEN  
AKTEUR SOWIE DEN INHALT/KONTEXT.

ABER WER STEUERT  
EIGENTLICH MICH? BIN ICH VIELLEICHT  
"NUR" DIE KONSEQUENZ AUS DER SITUA-  
TION, DIE ICH ZU BESTIMMEN GLAUBTE

  
AUF DEM WEG



eingedacht,  
ausgedacht  
was draus  
gemacht  
Gedankenspiele  
handgemacht

Ein Glück,  
wenn  
Kopt und Hand  
kooperieren

---



Entfinden ohne Suchen  
Intuition tief vorkastet  
gleich einer Schauer  
die führt, hineinzieht,  
absichert und lenkt  
Ein Krünnen, ein Drang  
dem du nachgibst  
Ihres Auftrag  
ohne Aussicht auf Erfüllung  
immer  
weitergehen



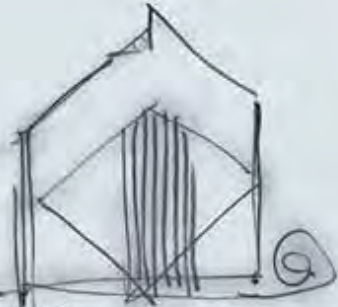
①  
Der Herr des Abtizes  
Lange man die...  
Sedan-Apotheke  
Leipzig N 22  
Gegen...  
Beyn, legt Victor...  
in der...  
Fortsatz  
folgt



Nur Kunst kann  
das letzte Zufluchts-  
ort sein. Bilder  
sind Heimat.

---





Suche und finde viele Objekte,  
Ideen auf Wänden, in Papierkörben,  
auf Plakaträndern, in Musterteilen,  
achlos weggerissen. Benutze diese  
gefundenen Gestalt, hinterlasse an  
dieser meine Arbeitsspuren und  
schaffe ihr eine neue Identität  
die gefundene und veränderte  
Gestalt erhält eine neue Bedeutung



Wenn man  
das Leben  
zu eng sieht,  
passt man  
nicht durch.





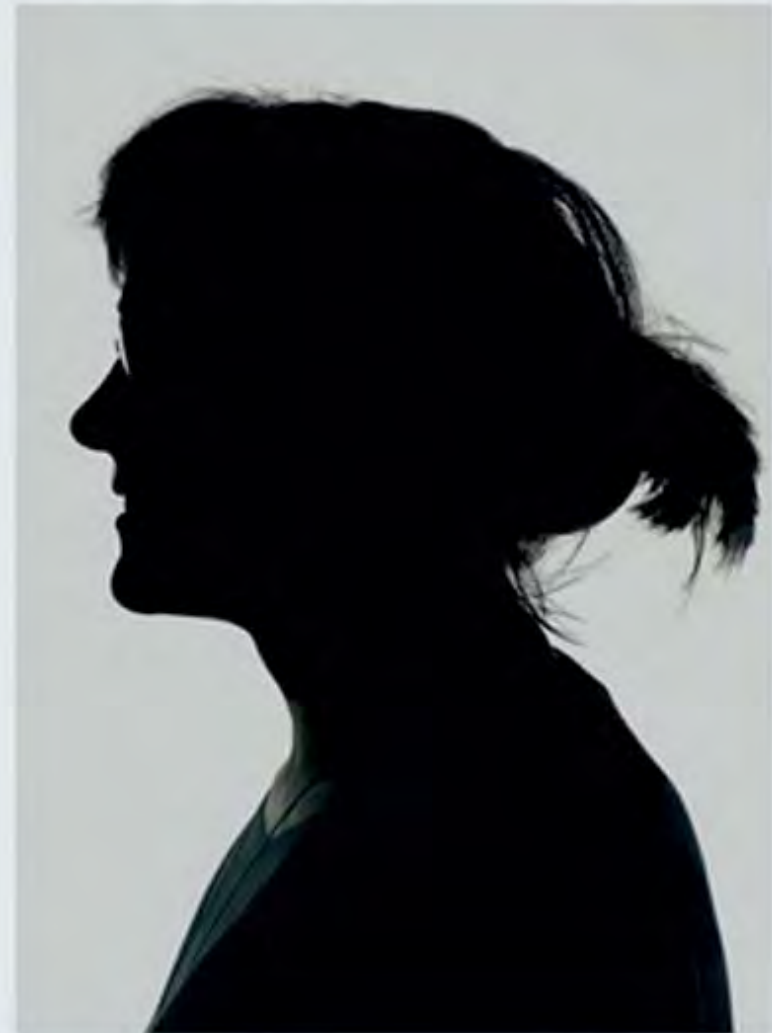
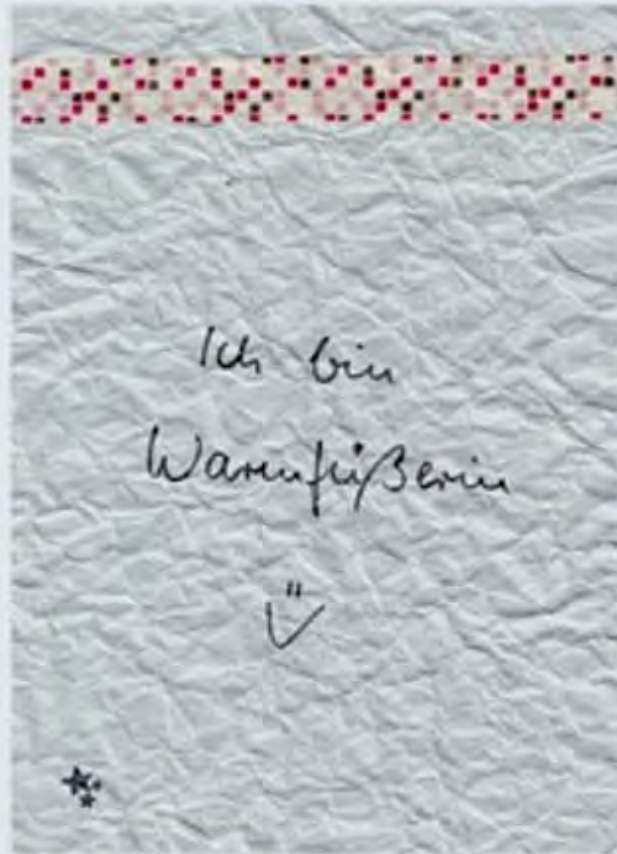
ychte  
yxt  
syeh



Der Gedanke ist die  
Kunst und nicht  
das Werk.

Denn ohne Gedanke  
gibt es kein Werk, und  
die Welt wäre öde und  
leer ohne Kunstwerke  
wie jene der ungebildeten  
und freundlosen  
Islamisten.

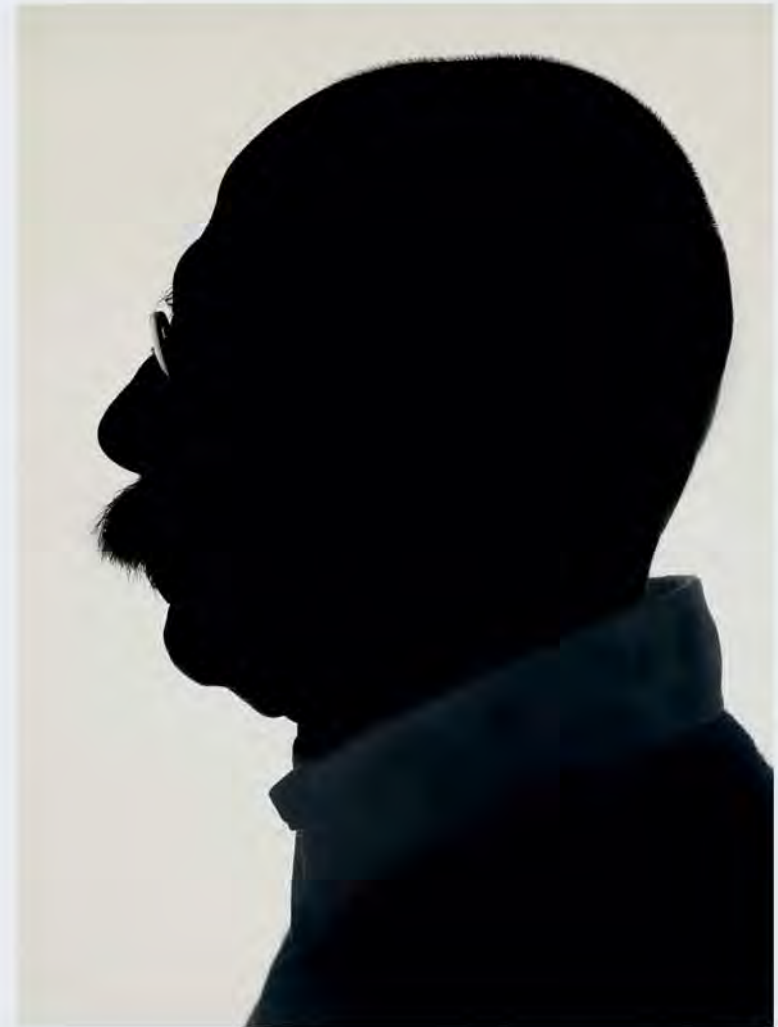




KUNST IST,  
WAS UNS GEFÄLLT.  
MIR GEFÄLLT  
DAS LEBEN.  
ES ZU MEISTERN,  
MACHT MICH  
UND UNS ALLE  
ZU KÜNSTLERN.



Ich mag die analoge Fotografie,  
weil sie in allen Momenten  
ihrer Erscheinung direkt an  
ihre Materialität gebunden  
ist und weil das Negativ  
eine Wahrheit unverändert  
bewahrt.



die Jahre in Frankreich,  
die französischen  
Impressionisten und die  
Fadedheit der Landschaft,  
vor allem die der Normandie,  
sind prägend gewesen.  
Vereinfachte Formen, starke  
Farben und das schnelle  
und spontane Arbeiten  
in der Natur sind  
allerorts meines Malens



Die Arbeit an Skulpturen  
gleicht dem Leben:  
Das Material wird immer weniger,  
es gibt nur Vorrat,  
kein Zurück;  
Was vorbei ist, ist vorbei  
und kommt nicht wieder.  
Der Bildhauer ist ein Krieger:  
Er sucht die Siege und die  
Niederlagen.



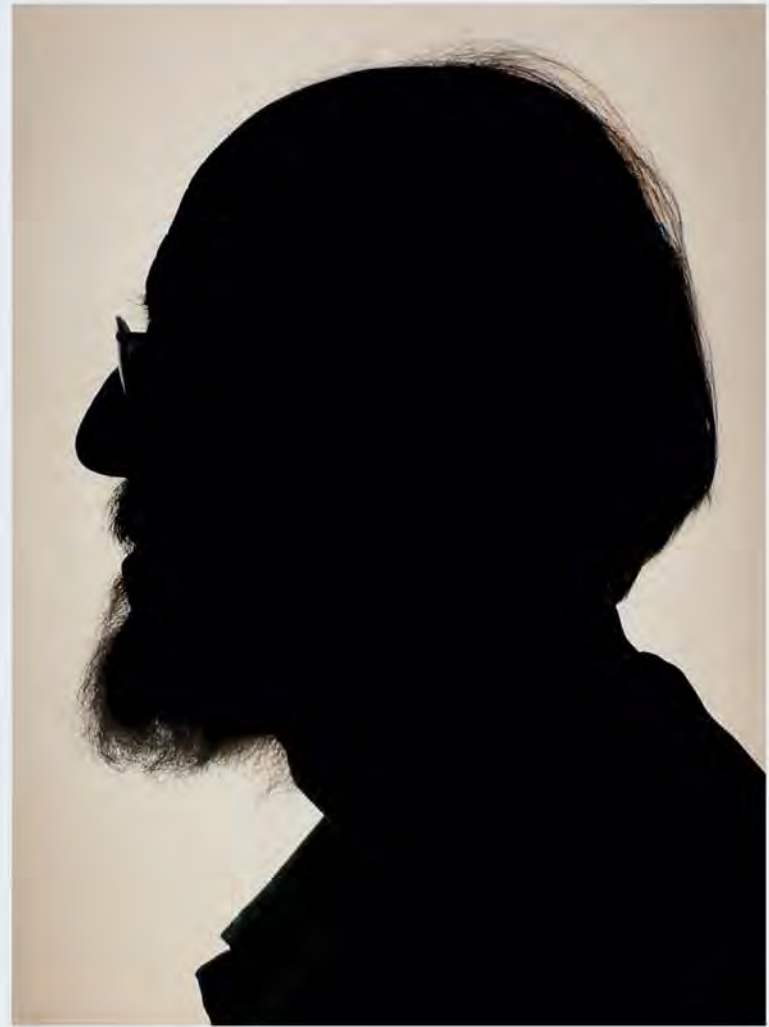




ich mag  
matisse und macadamias,  
maiglückchen und merkwürdige  
menschen,  
Maulwürfe und magische Momente,  
Morbides und musik mit Melodie,  
Mäh-schwaben und Mahren  
und manchmal auch  
makabres.



die zeichenhafte Figur  
konstruktiv und organisch  
gebildet  
Statik und Dynamik  
verbindend  
in einer Gestalt



## Gesprächsnotiz

Datum: \_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Gesprächspartner:  Frau  Herr

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Web: \_\_\_\_\_

### Betreff:

Ich weiß grad nicht,  
wo mir der Kopf steht.

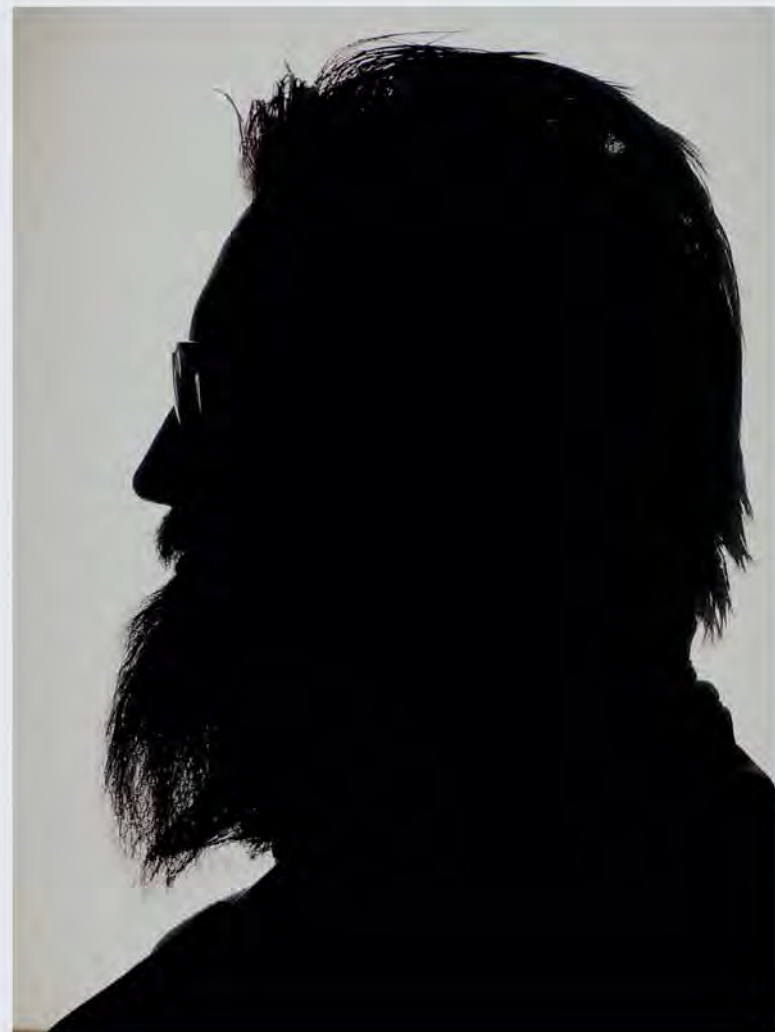
... hab echt keine Kapazität  
für Kunst, sorry

Anlagen: \_\_\_\_\_

aufgenommen von: \_\_\_\_\_

weiterleiten an: \_\_\_\_\_

Mit der Bitte um:  Rückruf / Rücksprache  Kenntnisnahme  
 Bearbeitung  Stellungnahme  
 Sonstiges: \_\_\_\_\_



MISCHEN  
WALZEN  
KRATZEN  
WISCHEN  
ZWEIFELN  
VERWERFEN  
MISCHEN  
WALZEN  
KRATZEN  
KIECKSEN  
TRINKEN  
SCHLAFEN  
ERKENNEN  
WISCHTELN  
SPACHTELN  
FORMEN  
ZEIGEN  
ÄNDERN  
VERDICHEN  
KRATZEN  
PUNKT  
STRICH  
SIGNIEREN  
MANGEN

VERKAUFEN  
VERREISEN  
ESSEN  
TRINKEN  
FREUEN





MA (DAS ERSTE WORT MEINES  
SOHNES ANTONWEI)

(DAS ERSTE FAHRAD MEINER TOCHTER  
MAYA MEI)



## Fast alle<sup>o</sup>

Jede Lin so viele, fast alle, sind wie ich  
auf dem Weg zu uns nahm ich jeden Weg,  
der nicht mir bot  
einer kam von Links, einer von Rechts, einer  
von flüchtigen auch zuweilen von Fern  
die anderen - alle auf mich zu um mit mir  
ein Stück zu gehen  
bis heute, bis morgen und auch schon seit gestern  
es ist mir egal wer schneller oder langsamer ist  
es geht um mich, um nichts sonst  
um das SEIN in der LEERE  
auch, ich bin froh nicht du zu sein,  
dann du bist wie viele, fast alle,  
nur nicht wie ich

15.7.2015



Meine Bilder sind mein Tagebuch.  
In meiner Arbeit, in meinem Denken  
halte ich mich nicht genau an  
Regeln. Hauptsache, der Spaß,  
noch besser: der „Lebenssaft“  
sitzt und am Tisch.  
Bin ich deswegen kein kontrollierter  
Mensch?

Genau und garnicht.  
Wer meine Bilder genau betrachtet,  
sollte meine Haltung nachvoll-  
ziehen können.

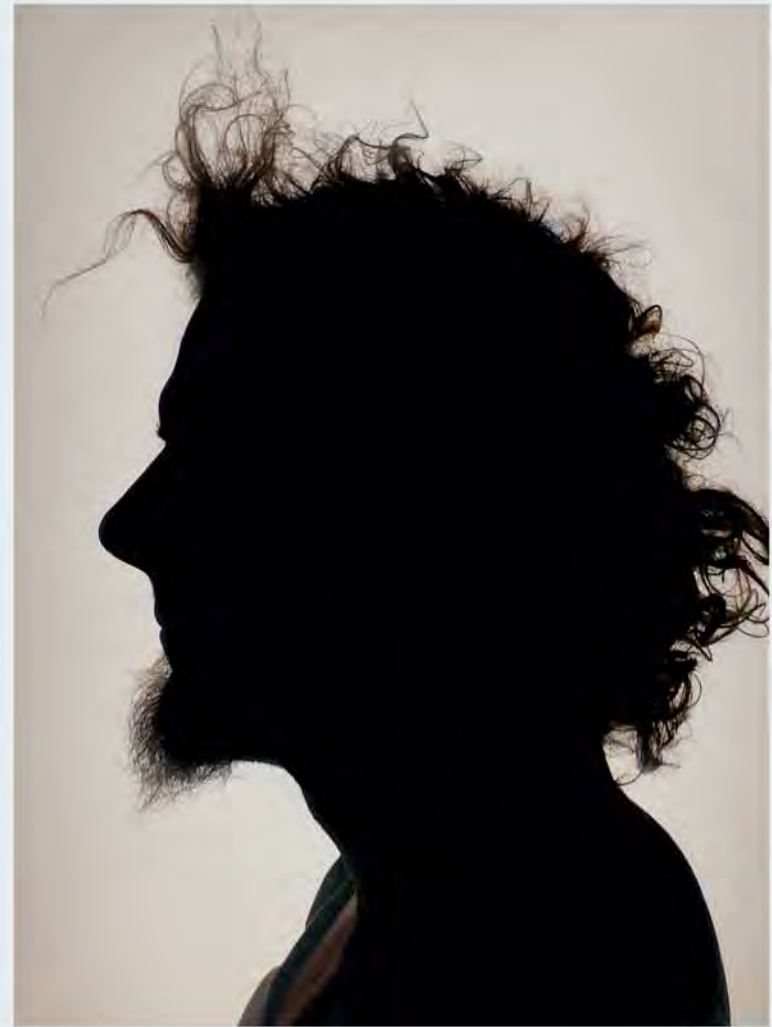


Endlich mal wieder Holz,<sup>1</sup>  
Endlich mal wieder Tage,  
an denen man sich  
zwanglos auf die Suche  
nach schönen Formen  
begeben kann.





Die einfachen Lösungen,  
sind die besseren Lösungen  
wenn sie funktionieren  
und sich auf das Wesentliche  
reduzieren.



Ich suche  
nach Werten,  
ohne deren  
Bedeutung  
erdgütlich  
klären zu können.



„non finito“  
keine Erfindung fauler Künstler,  
sondern von keinem geringeren als  
Leonardo da Vinci 1435 als Begriff  
geprägt, der eine hohe Künstlerische  
und intellektuelle Leistung anahmt,  
da sein Prinzipien provokant sind.  
Der Künstler lässt die letzten Formen  
seiner Arbeit offen.  
Das ist es, was mir wichtig ist:  
Offenheit.



DIE

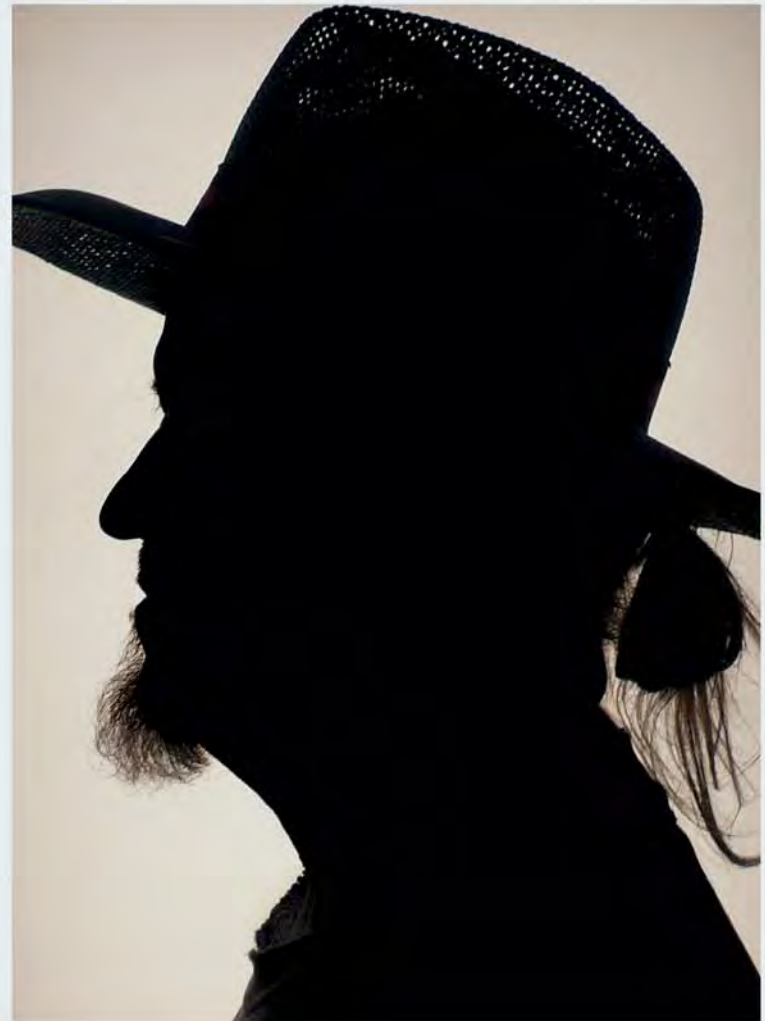
KUNST

IST DAS LEBEN

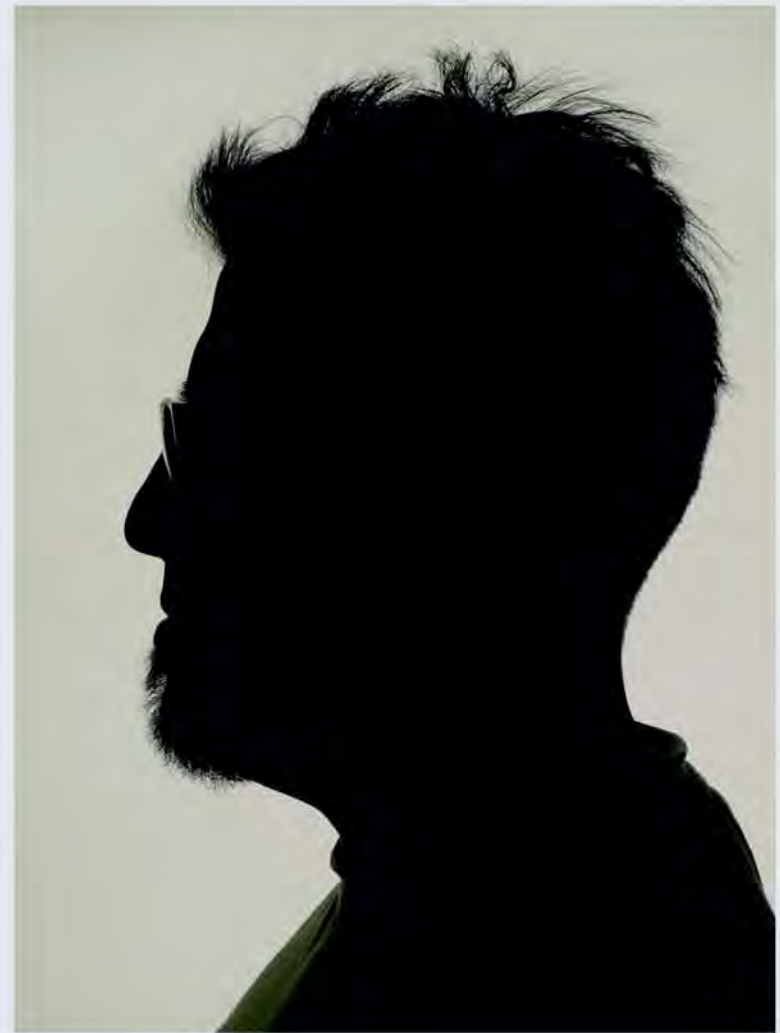
SELBST...



Das SEIN ist das Echo  
meiner Absichten:  
Und meine äußeren Inve-  
nitionen sind ein Spögel  
meines inneren Reich-tums,  
die Zukunft der Gegenwart  
beginnt immer in der  
Vergangenheit

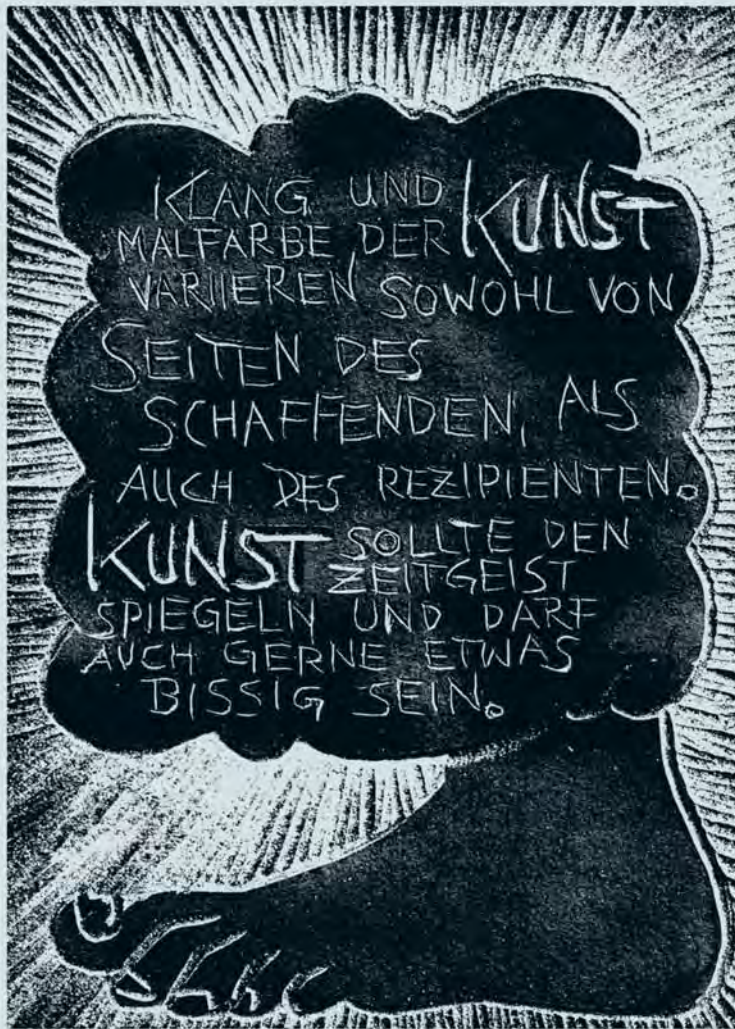


**P**apa got it wrong:  
echoes stop when you  
tango. No, dad, Echoes  
are louder when you sit  
still, I said, such nonsense.  
Romeo was right.  
Romeo was always right.



Kunst ist die letzte  
metaphysische Tätigkeit.  
In einer Zeit virtueller  
Schleifspurbeschleunigung  
verschmelzen die Zwischen-  
räume der Wahrnehmung  
zu einem frei impressionis-  
tischen Unterhaltungskultur.  
Das war es dann wohl.  
Der letzte Künstler weiß,  
was verloren ist.  
Sola psalmenende.







Ich seh' schon,  
wir müssen  
unbedingt mal wieder  
eine Ausstellung  
machen <sup>ooo</sup>  
~



Vorwörter lesen.  
Strukturen heraus filtern.  
Abstraktionen handhabbar  
machen.



Kunst ist  
ein  
duftendes  
Ungewiss...



1. Ich kann zaubern.
2. Du kannst zaubern.
3. Notfalls kann ich  
zum Glück ...  
zaubern.



Was man sich  
vorstellen kann,  
muss man  
nicht tun.  
Was man sich  
nicht vorstellen  
kann, tut man.



nun da ich älter werde und fast selbst geschichte bin  
zumindest viele geschichten erlebt habe auf dieser welt  
sche ich die gestaltbarkeit der geschichte  
ihre schaffbarkeit in unserer körperlichen präsenz

und höre gleichzeitig die unterschiedlichen erzählweisen  
jede verändert das geschehene und es entsteht die frage:  
hätten wir den geschehen stand oder es gar aufrecht  
oder drehen sie das geschehen  
mit der erfahrung gelenkt in eine andere richtung  
die vermittelt lust, freude und zukunft  
und wie es wohl besser gewesen wäre

der streit um die wahrheit ist ein fronten kampf  
von du gegen ich  
einmal im leben einmal in worten

aber leb ich geschichte  
gebild geschichte ab  
wie gefühle oder erkenntnisse die sich verändern  
sobald sie ausstrahlen  
und samen legen im sternen himmel  
der unendlichkeit



netz  
halbzeitgeistreich  
brotlos  
heimatlos  
schlacht  
spiel  
rotwildknabenlustgewinn  
armutlos  
probe  
blut  
hoch  
Liesingericht  
hals  
amts  
säge

zeitgeistreich  
morgens  
globeh  
abend  
feldherr  
spiel  
rotwildknabenlustgewinn  
abergläcklich  
armutlos  
probe  
hochzeit  
Liesingericht  
hals  
amts  
säge

kontra  
kurve  
artikelnummer  
probleme  
unser  
streichsen  
sich  
reht  
hofnarr  
schlag  
den  
grab  
wache  
ordnung

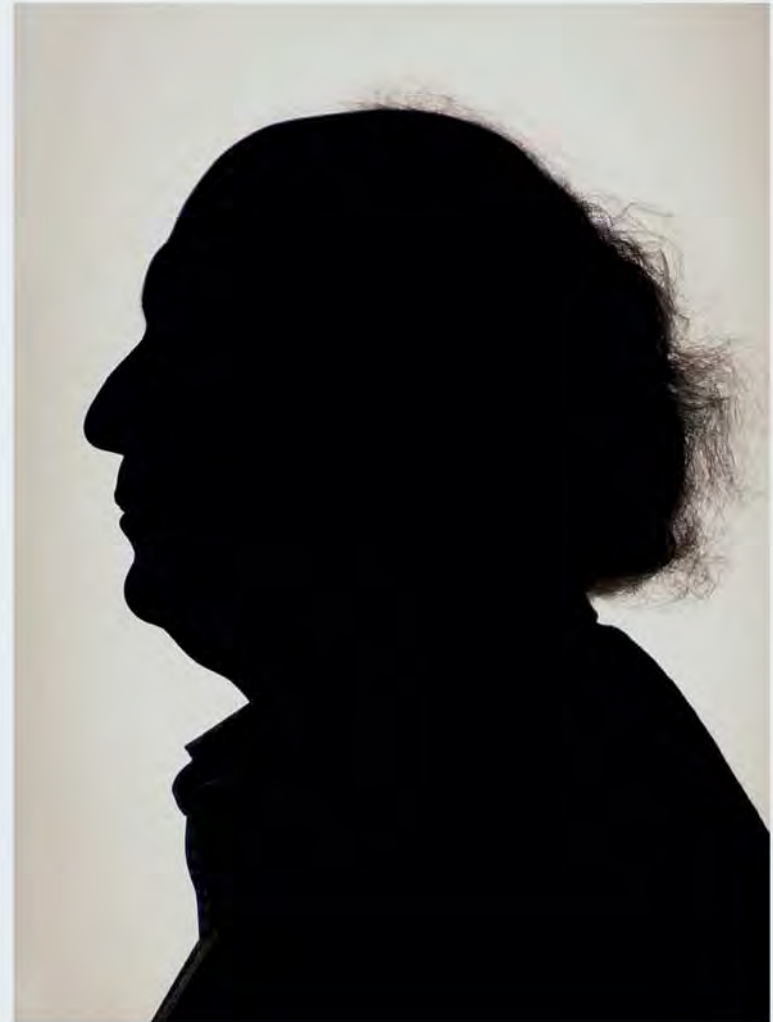


أعلم في  
النفارقة  
أسلم  
أحلامي في  
اللب





**MEINE EIER  
SIND MEINE  
HEIMAT—**



ich denke, (aha!)  
es reicht nicht nichts  
zu sagen zu haben -  
man sollte auch unfähig  
sein, seine Sprachlosigkeit  
zu artikulieren.  
das gelingt mir nur  
in ausnahmefällen,  
also in glücklichen  
momenten...



Phantasie  
Spült das Schwarz  
des Vergessens aus  
...  
Punkt um Punkt  
Schließt sich die  
Gichtschmerz ...  
Wird zu  
Empfindungslinie  
...  
Richtschmerz



fan z  
untenbar  
VERMISCHT,  
daß du  
inhalt  
VERZISCHT,  
wenn die  
Tinte  
VERLISCHT.



Wenn ich es recht bedenke  
entwickelt sich doch eins aus dem  
anderem!  
fängst du an, dann fließt es  
wenn du das Tor offen hältst  
es rinnt rieselt glügget  
murmelt sirt und surrt  
verläuft sich ins Weite  
macht mächtige Mäander  
im dann wieder zu versichern.



Hätt' ich doch niemals  
angefangen.  
Die Zeit wär besser so  
vergangen.  
Die Schelte wär erspart  
geblieben.  
Und viel Papier wär  
nicht beschrieben.



## Profilmensuren

Zeige Profil  
und  
ich bewerte dich.

Schau tief in die Augen  
und  
ich erkenne dich.



Sattenriss  
Sattenreich  
Halbsatten  
Sattenseite  
Sattendasein  
Liedsatten  
Sattenboxen  
Besatten  
Sattenkabinett  
Sattieren  
Sattenwerfen  
Verschlundungsgefahr





...nächtlicher Garten, 2009...  
...Kleines Gewässer, 2010...  
...Turbulenzen, 2011...  
...Verlorene Landschaft, 2011...  
...Inselhäpfen, 2012...  
...grün einlaufend, 2013...

---

Untermhaus - Hochwasser, 2013

---



Manchmal kann  
ich den Typen  
der ich gestern  
noch war  
nicht verstehen.



Wenn das Denken nicht von  
Träumen fundiert ist, verdrängt  
es irgendwann im Nebel der  
Funktionen und wird zu einem  
Geisterschiff ohne Besatzung.

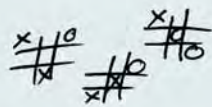
Besser sucht man den Pfad in  
unruhige Felder, achtet offene  
Rechnungen aus und schaut,  
was an Wildbienen noch zu  
jetten ist.

Ist die Beschreibung des Körpers  
dein etwas anderes als das  
Produkt seiner Klatschrechnung?  
Kameras betreiben nicht, sie  
zeugen.

Die Besiedelung von Haltestellen  
bedeutet noch nicht das Ende  
des Kreisverkehrs - .



*Nur wo der Mensch spielt  
ist Er wirklich Mensch.*



Heimat?  
Heimat sollte  
ein Mekka  
für Humanismus  
sein!



Drei Dinge:

Meine Frau,  
mein Sohn und  
1989.





Asked for a Statement  
The first thing that comes  
into mind "Who is  
Asking" - Does the  
Arrow point at Art?  
I feel in the middle  
of several points and  
want to react intuitively  
and end up where  
this vacuum is wise  
that these words





Ich glaube an Geister und an  
Wiedergeburt. An Gott glaube ich  
nicht. Wir tragen das Erbe eines  
Dunklen Jahrhunderts in uns und  
haben die kraftzehrende Aufgabe der  
Ausbildung.

In mir leben gute und zerstörerische  
Kräfte. Die Dämonen sollen in der  
7. Reihe sitzen. Balance ist mir  
wichtig.

Das sind die Themen meines Lebens  
und meiner Kunst.





Weg  
leben  
Weg leben  
Sukken  
Ankommen  
Finden  
Sich finden  
Warten leben  
Kunst machen



An Ideen  
hat es den  
Jungen  
noch nie  
gemangelt.



- Papi ist süßlich
- Papi ist weich
- Papi ist scharf
- Papi ist geduldig →
- Papier liegt wie gedummt
- Deutschland  
ist immer im Krieg
- im Papierkrieg →



DIE GESCHÄFTIGKEIT  
DER MENSCHEN  
WIRD LÄNGST BEENDET  
SEIN  
DA WIRD ES WEITER  
KLÄNGE UND GERÄUSCHE  
GEBEN  
ES IST EIN SEHR SCHÖNES  
UNTERFANGEN  
SICH IHMEN ZU  
WIDMEN  
SIE SIND  
HARMONY  
&  
STILLE



Diese oft rätselhaften,  
nicht leicht zu durchschauenden

Vorgänge zwischen

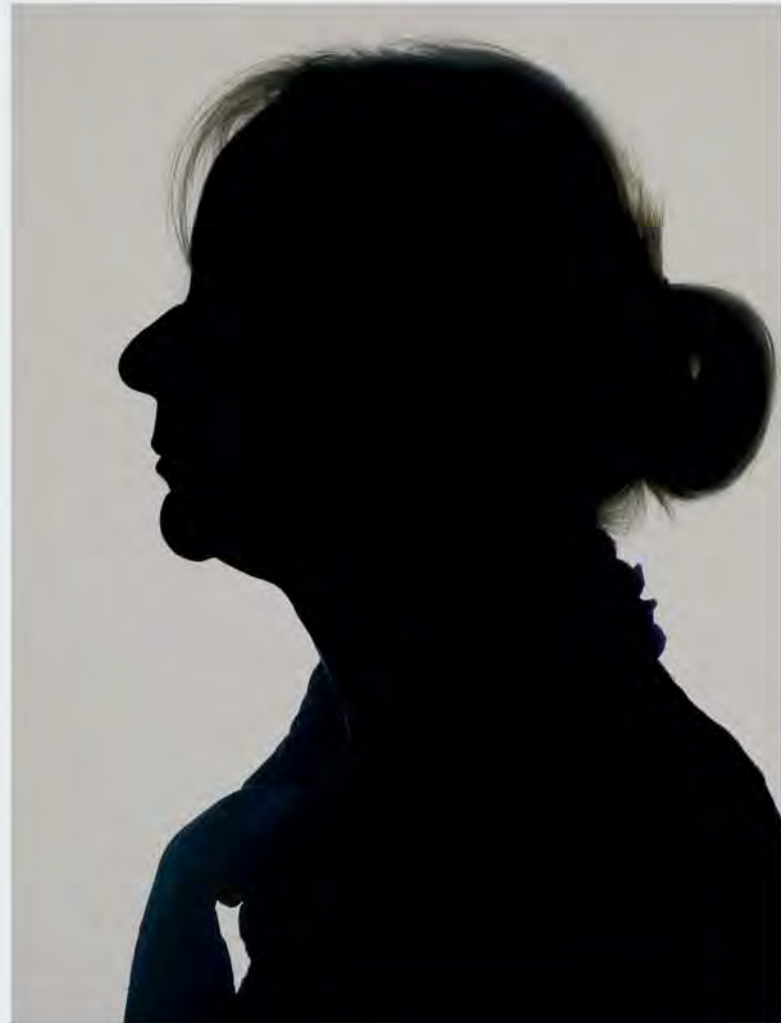
Ordnung  
und

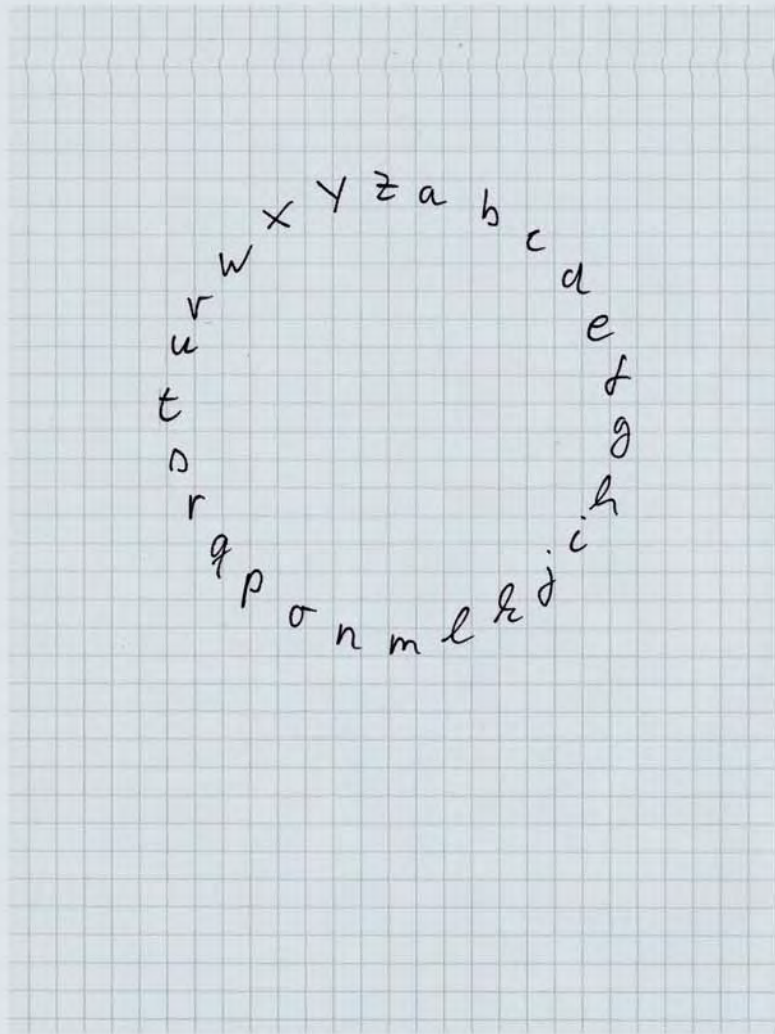
Zerfall

sind es, aus denen  
meine

Arbeiten

entstehen.





beraubt  
berauscht  
beredt  
berest  
berückt  
berührt  
  
berühmlich



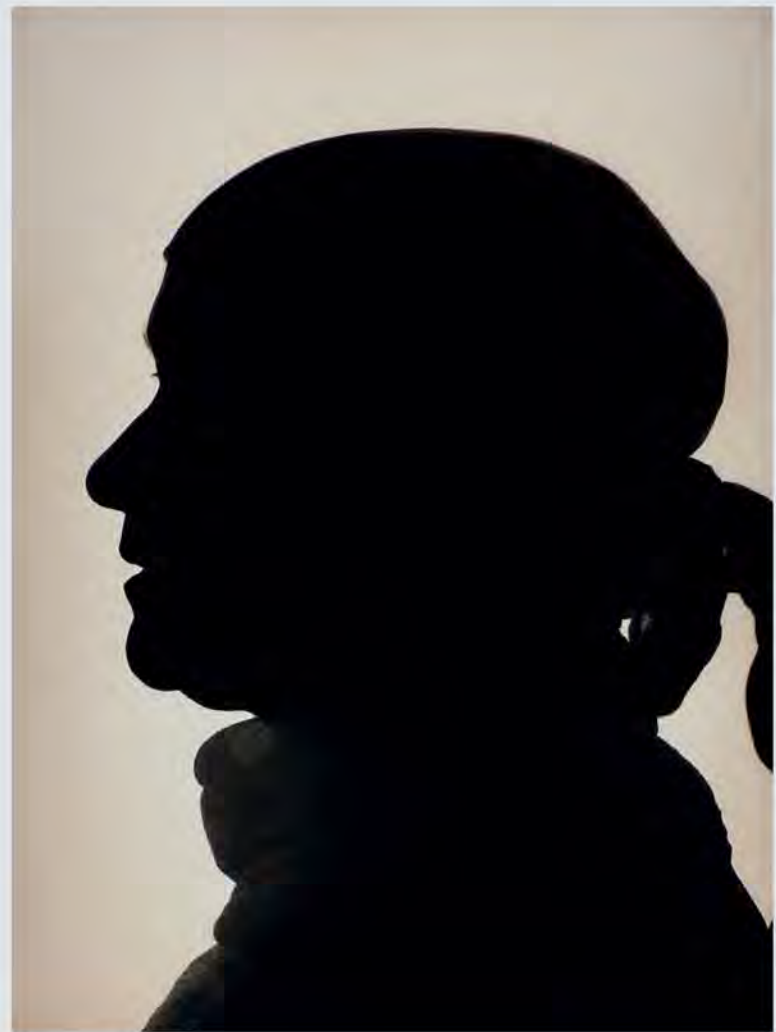


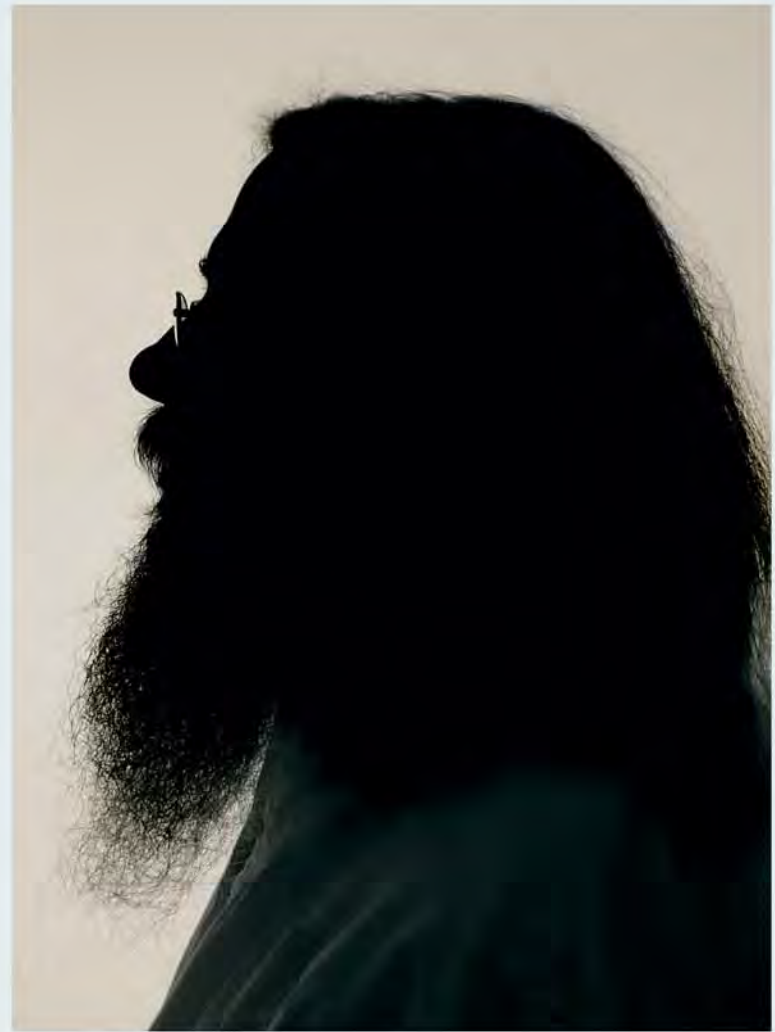
K N U S T

von J. u. E.

Wie eine Studie einer Universität  
in England aussieht, ist er nicht nützlich,  
in welcher Reihenfolge die Buchstaben  
in einem Wort sind. Nützlich ist nur, dass  
der erste und der letzte Buchstabe an  
der richtigen Stelle stehen, der Rest  
kann völlig durcheinander und hat  
Bedeutung. Trotzdem kann man den  
Text ohne sehr große Probleme lesen.  
Das ist so, weil wir nicht jedes Buchstaben  
einzelnen lesen, sondern das Wort als  
Ganzes. Das ist

K S N U T





Wohin?

Ich weiß es nicht.

Ich will überall sein, alles  
sehen, hören, riechen, fühlen.

Aber ich weiß, dass es immer  
nur Druckstücke sein werden.

Ich erinnere mich an den  
Satz: Ich habe das, was ich  
brauche.

Vielleicht bin ich auch dort,  
wo ich sein soll.



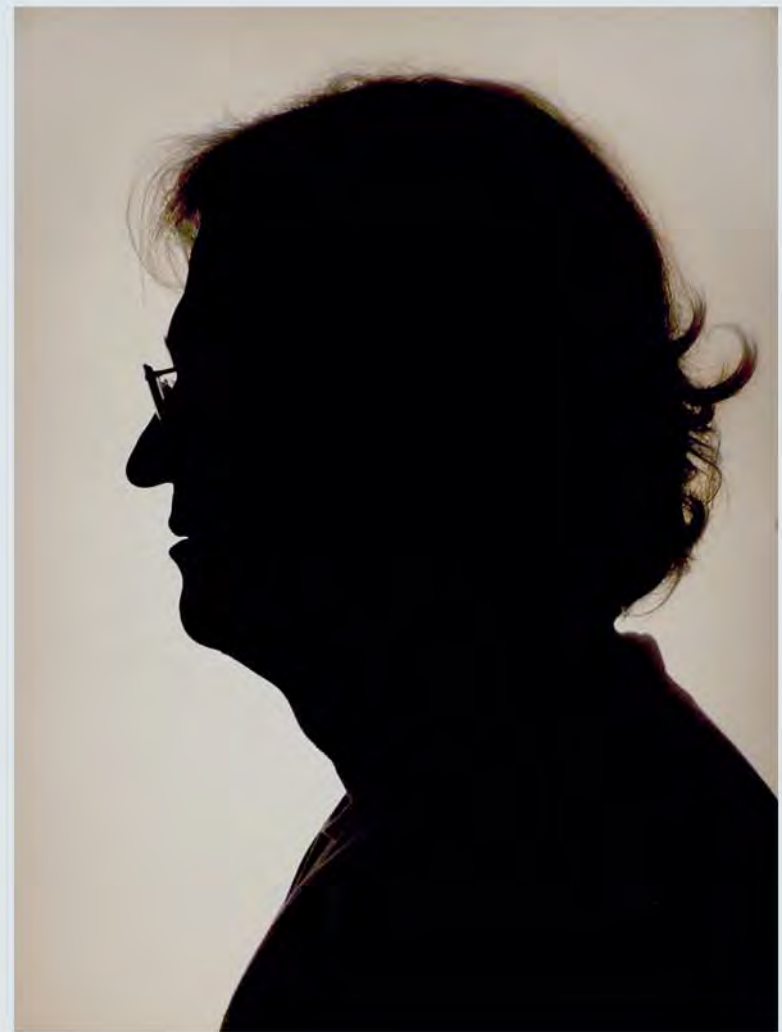
... selig sind  
die sanft mutigen,  
denen kann man  
das Land  
anvertrauen ...



Aufleuchtend  
sein  
offen  
Solidarisch  
Selbstbestimmt  
mit  
Widerkraft  
die  
Wirk  
mein  
Lebenselixier



Der Künstler  
ist  
anwesend!



Als Künstler sind wir die  
Projektoren der Gesellschaft;  
wir informieren ihr  
Bewusstsein über all das,  
was in ihrem Unbewussten  
rumort und stiften der  
Gesellschaft Sinn.  
Wir sollten eine Gewerk-  
schaft der Projektoren  
gründen:

Licht an!



Die Kunst verweigert jede  
Indienstnahme und jede  
Herrschaft außerhalb ihrer  
selbst. Sie ist autonom.  
Im diesem Sinne ist sie  
unabhängig.

Ich reduziere das Sinnbild-  
liche zum Inhaltssigne  
und führe so bestimmte  
Botschaften vor.

Die Wirkung aller Kunst  
ist unberechenbar.





Empfindung  
und  
Erfindung  
bestimmen  
meine  
Arbeit.

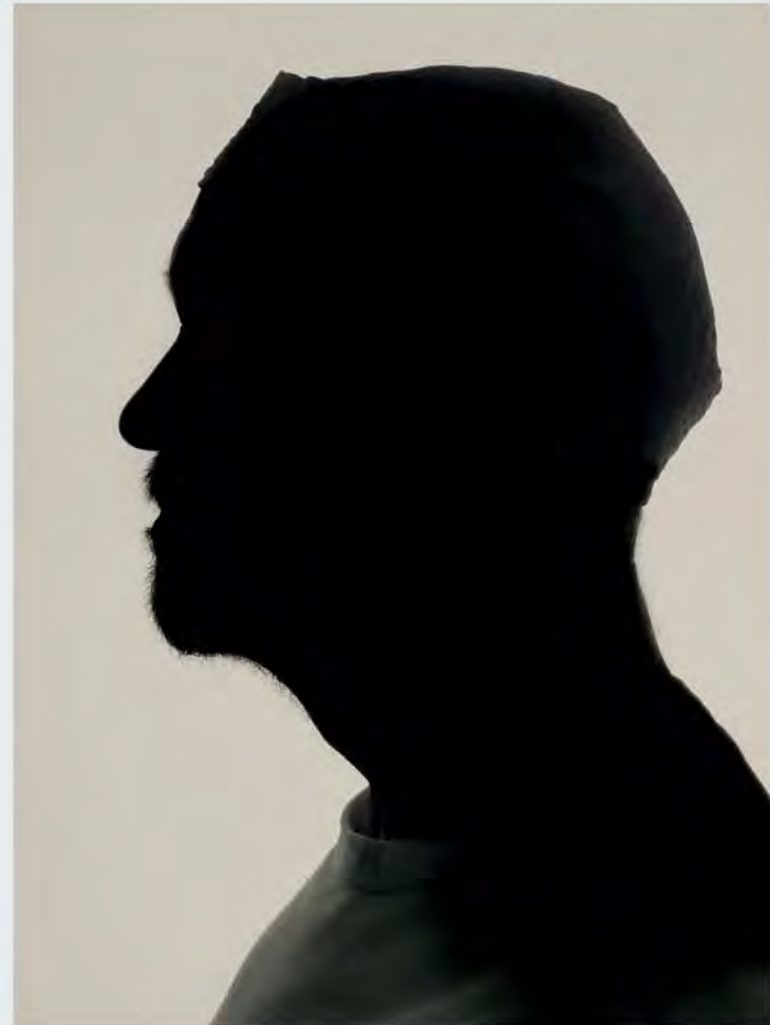


In guten Zeiten beim  
Abheben den Kontakt  
zum Boden unter den  
Füßen nicht verlieren!

In schlechten Zeiten, wenn  
es nur dunkel ist,  
nicht vergessen, dass man  
wieder nach oben steigt,  
wie Phoenix aus der Asche!

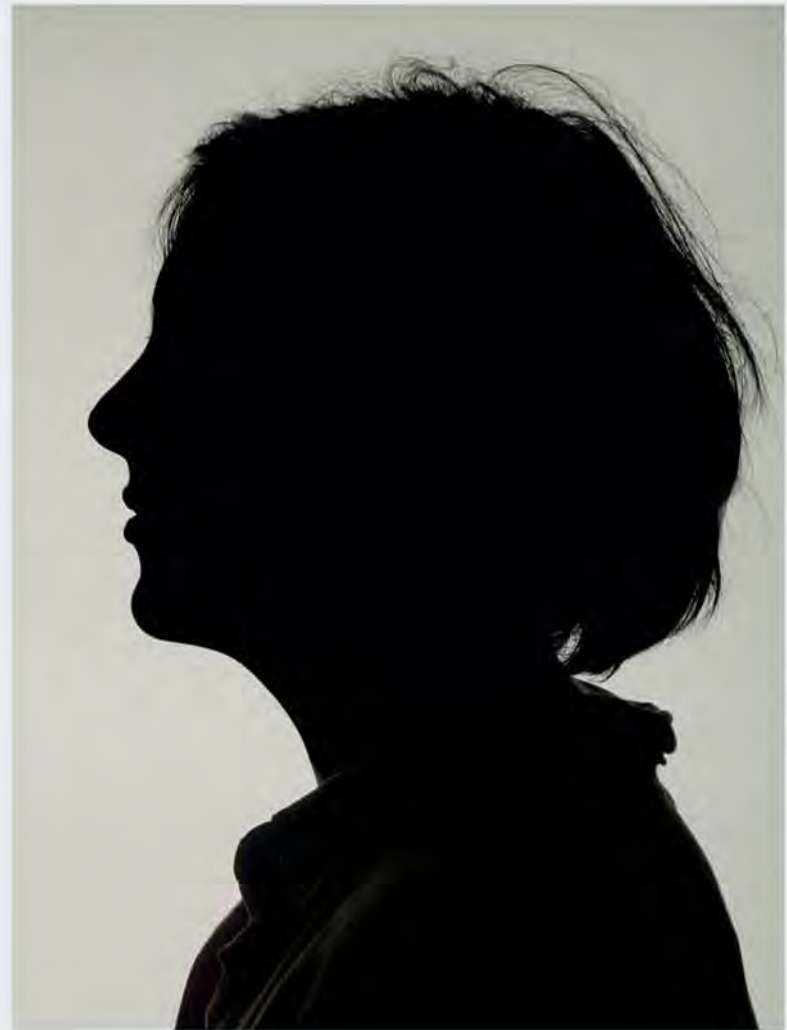


Mutig Vorwärts  
gläubig Aufwärts  
Dankbar Rückwärts



lich  
lich zu die  
formen!  
lich klump  
klumpvolle  
formen

genau so -  
heute ....



! Cives Otam !

Musen arbeiten  
täglich oder sie  
erheben Vertreter  
ins Chor.



idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will  
idubannuadumwanidh will




frei von

- Totalitarismus
- ~~...~~
- Wahl und Wehrpflicht
- Heteroelie
- ~~...~~ Reisefreiheit
- Meinungsfreiheit
- Umsatzsteuer

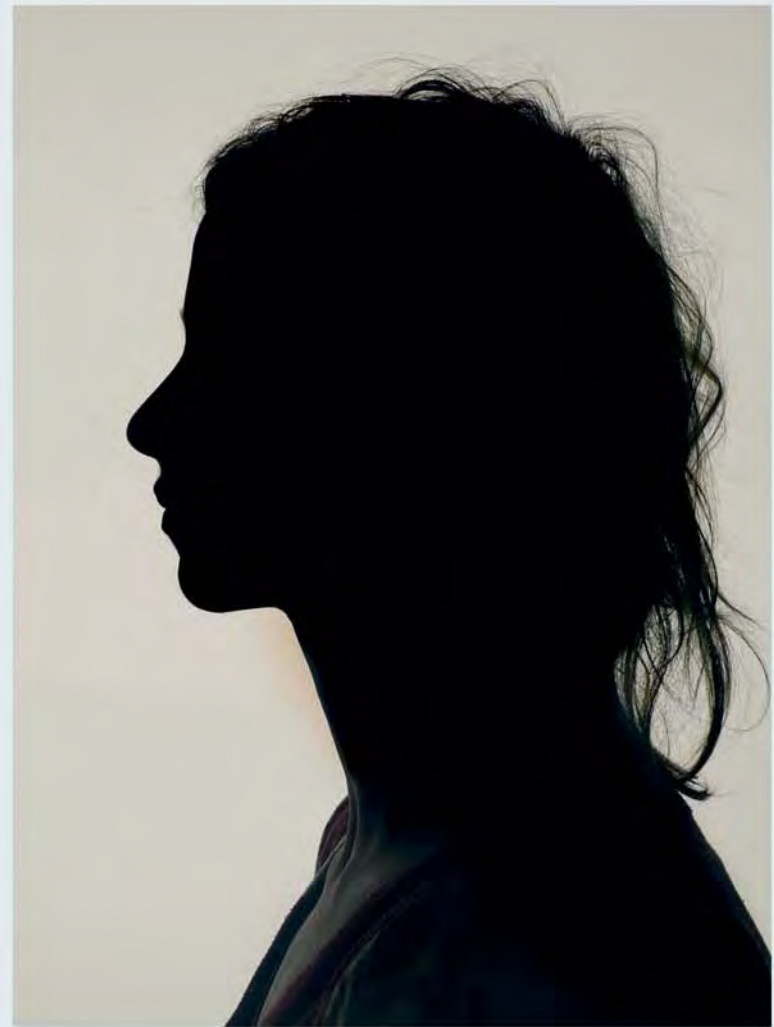
und auch frei von

- Presse
- Modediktat
- Wasch- und Gruppenzwang
- Heilmittel
- ~~...~~
- Allergien, Vorurteilen

und als Künstlerin

~~...~~ Körperbehaarung 

Freiheit  
Die ~~...~~ ist ein Element der Kunst  
(oder der Liebe)



„DIE WIRKLICHKEIT HAT  
ETWAS MAGISCHES.“

→ NICHT VERLERNEN  
DAS ZU SEHEN IN  
ALL DER TÄGLICHEN  
GESCHÄFTIGKEIT !

IM BESTEN FALL FANG'  
ICH EINEN SOLCHEN  
MOMENT & GEB' IHN  
WEITER →





Das ist die Kunst der Welt, die wir leben,  
Aber wir haben sie nicht, wir haben sie nur  
in der Hand. Wir sind die Welt, die wir  
leben, die wir nicht haben, die wir  
haben. Es gibt immer einen  
Ist aber was es ist, es ist  
nicht! Man kann das nicht  
wissen, man muss es wissen,  
das ist die Kunst der Welt,  
das ist die Kunst der Welt,  
das ist die Kunst der Welt,  
das ist die Kunst der Welt.



Malen ist Lebendigkeit,  
Selbstverständigung und Hingabe.  
Es ist ein Hinabtauchen ins  
Unbewusste durch Traum & Vision,  
umgesetzt in Farbe und Form,  
aber auch immer ein wenig  
mit der Realität verhaftet.



Meine Charaktereigenschaft des  
Auscultanten, meine Identifizierung  
mit Michael Kohlhaas trieb mich  
in den Rechtsanwaltsberuf, obwohl  
meine große Leidenschaft die Malerei,  
wo allem ihre neuere Geschichte  
was (und wichtig). Als Künstlerin  
stand ich früh unter Genieverdacht,  
was meine juristische Laufbahn  
- Grundlage meines heutigen Micker-  
reute, behinderte. Gemalt habe  
ich ~~noch~~ immer. Etwa 600  
Ausstellungseröffnungen, viele Texte  
in Zeitungen, Broschüren, Katalogen  
und Büchern füllten zum Spitz-  
namen „Kunstwunderland“ in der  
Szene, obwohl ich von Ihlar und  
Geniet offensichtlich einem  
Benhardines ähnelte.



BABYLON BABYLON

↖ Aus ↗

↓

wandelt

↓

per

UTOPIA ULYSSES UTOPIA

← und erwartet →

↓

und ist ein

↓

Romantic



Gehet den Menschen  
entgegen, aber  
laßt ihnen  
nicht nach!



Um die Demokratisierung  
der Demokratie ist er  
bedacht. Ein malender  
Weltbürger will er sein  
und kein deutscher Nöps  
der sich suhlt in Selbst-  
herrlichkeit. Er versteht  
sich als Opposition zum  
aktuellen Etablierten und den  
Nöpsen, zu den Eliten die  
nur wegessen und ein  
neues, nicht sein solledes  
Auswuchs erzeugen. Es



die  
Jelle  
ist  
nur  
der  
Keim  
für  
etwas  
Großartiges



Interessant erscheint es  
mir, die eigenen  
Verwirrungen in eine Form  
zu bringen, und wenn  
am Ende dieses Prozesses  
für den Betrachter ein  
Konzept sichtbar wird,  
habe ich Glück gehabt.





Auf der Reise (von B. nach C.)

Start gelb-blau und so zornig wie der Buche Holz  
Ku-NSI kommt von Ku-CHEN (oder nach dem - 788g)  
DCXIX heute geht der Pinsel so lange zur Farbe bis  
er sticht die Sonne im Zwang der Wolke Stein  
malt in diese Regenbogen letzte ein  
nein zwei frühe (oder späte) Reize im Morgen  
Licht Samen im Mais über den Gänsewiesel  
ein Augen zwindeum - appropos Tiere: Das  
Höden Nachbarskatze, die mein Liebling sind.  
Hörnchen (wohnte in unserer pflegerische gemittelteren  
Eide, besuchte mich ab und an an meinem  
Atelier fenster) ermordet hat wünsche ich :  
ja was eigentlich an den Hals ? !  
mein Lieblingsgeburtstags tortelliniesser  
wird heute wieder hevoisch 15 Kilometer weit  
unter Farbstufen scharfdu-Indianer Sommer  
Winnerton ließ sich dabei in der Geburtsstadt  
seiner Vaters hinter einen Zahn sperren -  
eine Zeit für Helden und van Gogh'sche  
Krähen über abgemähten Feldern finden  
nichts mehr da von wegen nicht  
ist unterwegs Hener und Umstieg  
in Fahrt richtung links (und weiter)



Joh  
fühle  
was,  
was  
du  
nicht  
siehst.

Unsichtbares sichtbar machen.



# ZEUGNIS

- Abschrift -

geb. am

Klasse

1. Halbjahr 19 / -Schuljahr 19 / \*)

Gesamteinschätzung

Neulich war Klassentreffen.  
Nach 30 Jahren! Später saßen wir  
beim Bier und haben Rückschau  
gehalten...

Da habe ich wieder mal gemerkt wie  
gut es mir geht, Glück gehabt.

Ich bin schon seit vielen Jahren genau  
da, wo ich immer hin wollte,  
habe meinen Traumberuf, eine  
tolle Familie, enge Freunde und  
einen spannenden Alltag. Wer hat  
das schon?!

Danke, Schicksal, so vielen meiner  
Betragen Zeitgenossen Ordnung geht es nicht  
Fleiß so gut! Ich Mitarbeit hoffe es bleibt  
Versetzungsvermerk So sonnig!!!



Freiheit ist noch  
immer Einsicht in  
die Notwendigkeit,  
alles in Frage zu  
stellen.





ATLANTIC HOTEL  
Kempinski Hamburg

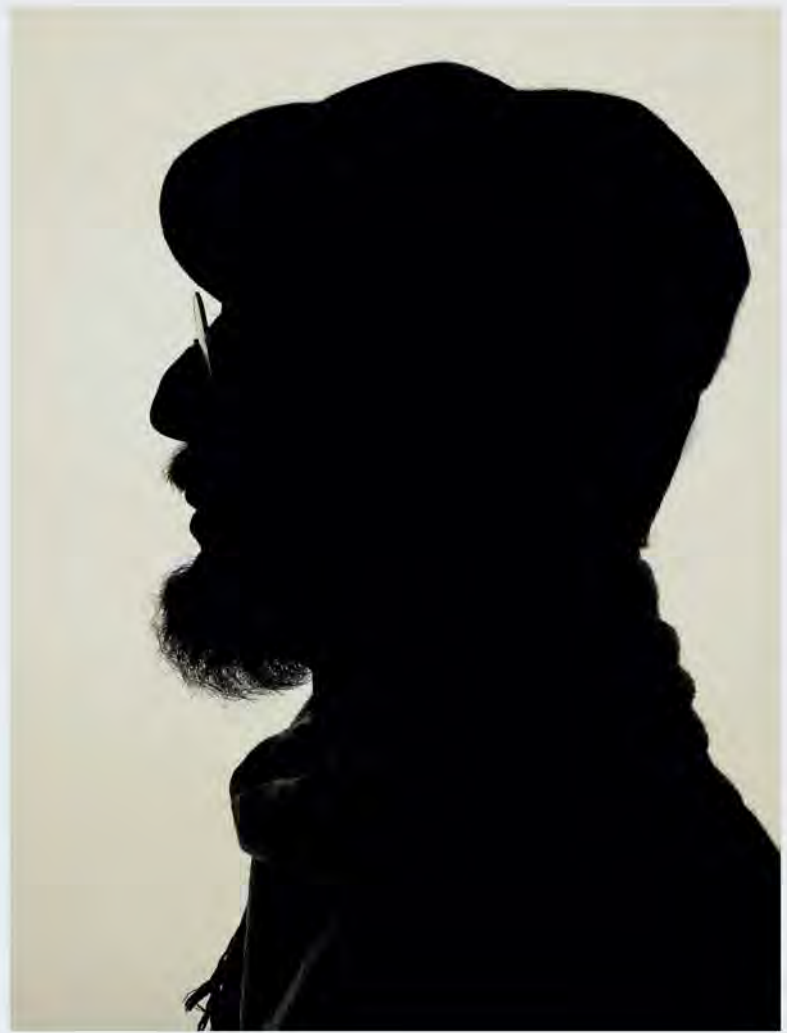
*Früher malte ich mit Farben,  
heute mit Licht.  
So wird die Fotografie zur  
Dokumentation des Gesehenen  
und Erlebten.*

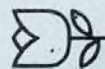
*Wien im März 2010*

An der Alster 72  
Tel.: 040 - 24 80 01 - Telex: 2 163 297  
Absender ist nicht das Hotel



# ZEICHEN BLOCK





STAMP  
FRANCIA 2011

BIN DA  
DAS MUSS  
REICHEN



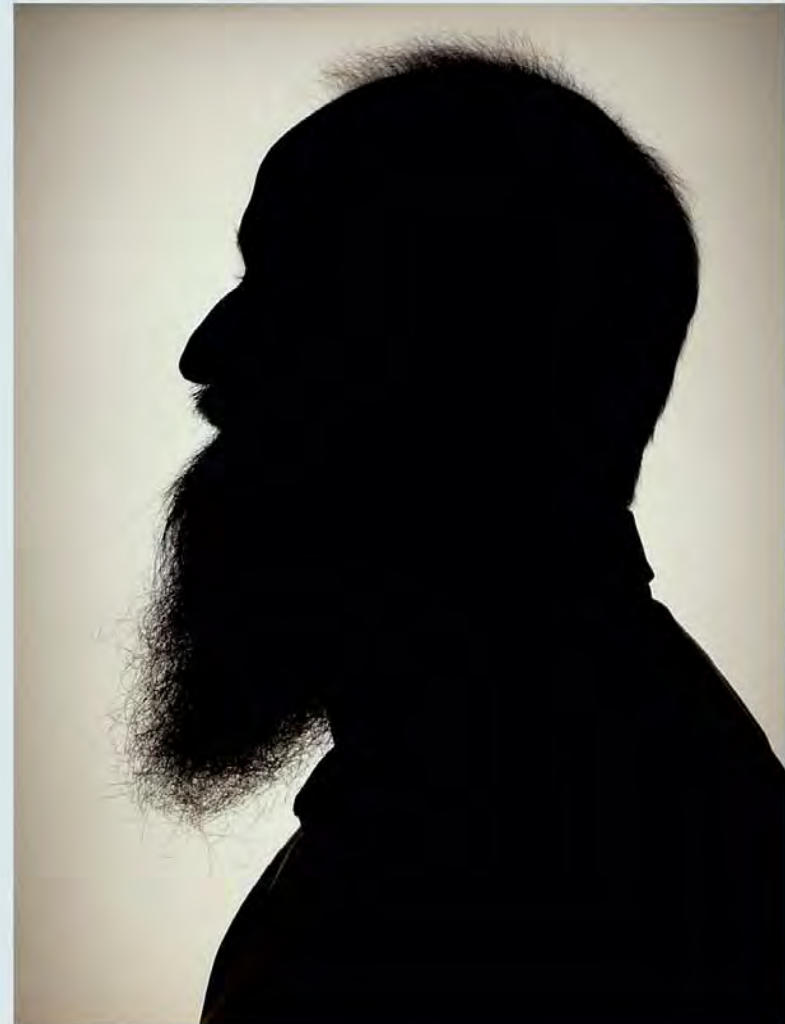
10 11 12 1 2 Datum  telefonisch **Gesprächsnotiz**  
 9 Uhrzeit 3 20.09.2010  persönlich  
 8 7 6 5 4

An \_\_\_\_\_  
 gesprochen mit HU  
 Firma \_\_\_\_\_  
 Straße/Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

*was haben wir uns noch mit sprache - zinsagen?*  
*was haben wir uns noch mit - sprache?*  
*was haben wir uns noch - mit?*  
*was haben wir - uns - noch?*  
*was haben wir - uns?*  
*was haben - wir?*  
*was - haben?*  
*- was?*

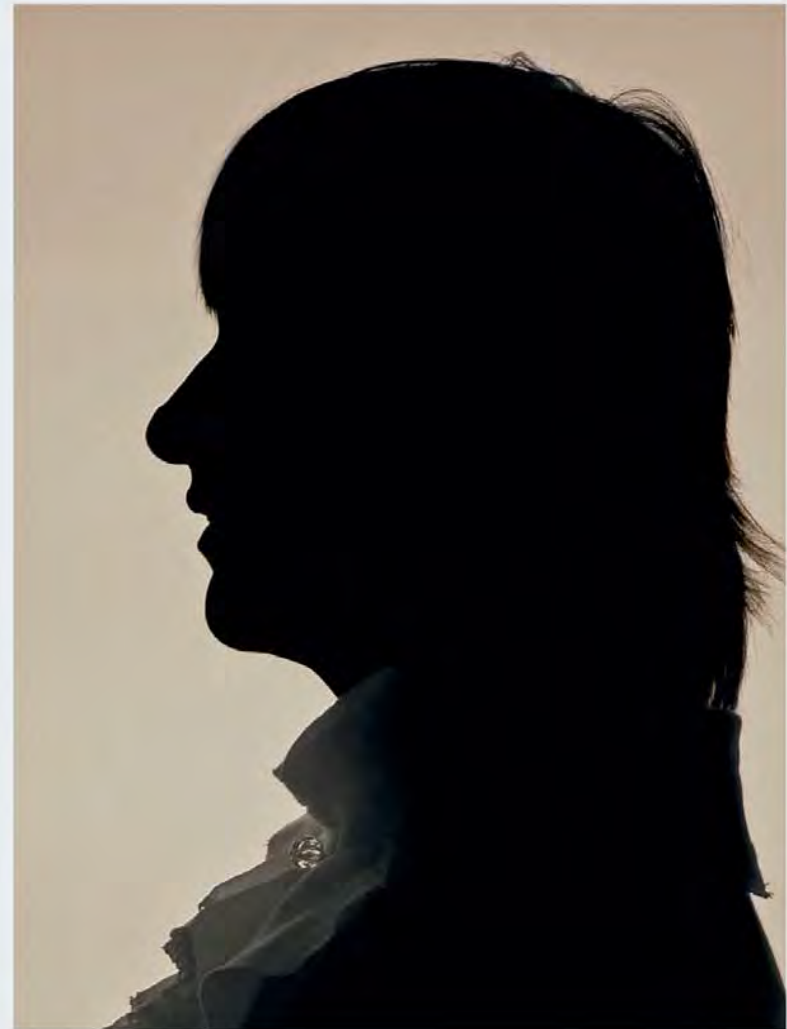
Anlagen:  Aufgenommen: \_\_\_\_\_  
 Erledigt durch \_\_\_\_\_ Datum 20.09.10  
 Anruf \_\_\_\_\_  
 Brief \_\_\_\_\_ Zchn. [Signature]  
 Besuch \_\_\_\_\_

Zweckform Gesprächsnotiz 1210 aus 100% Altpapier





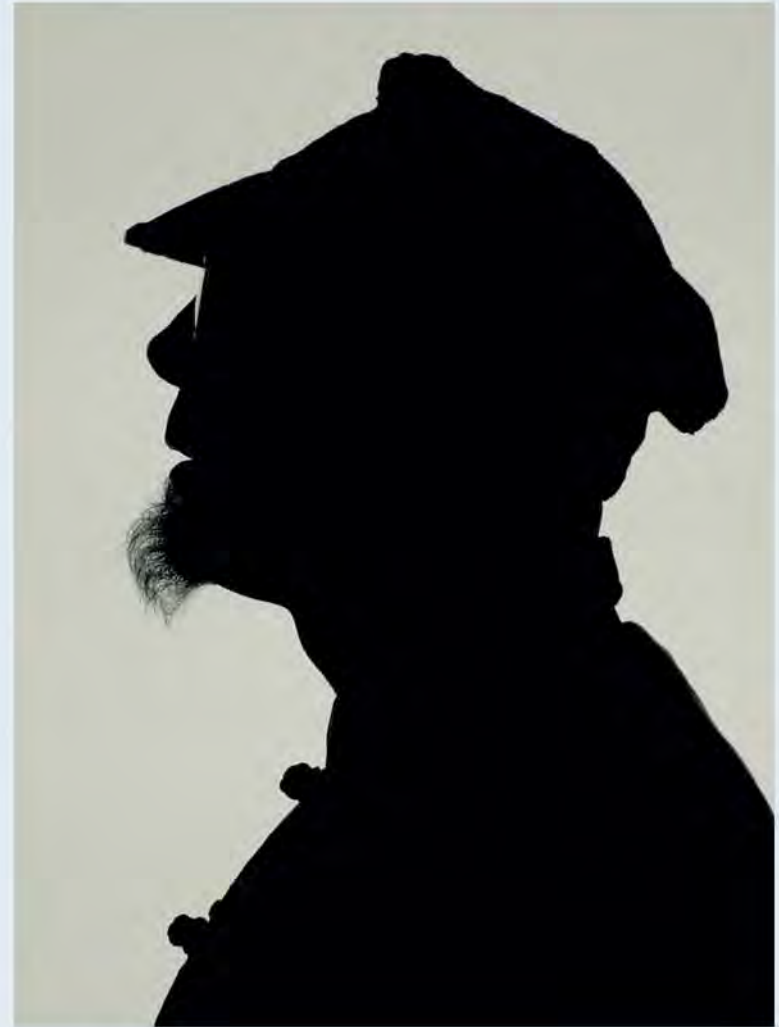
DAS EIGENE  
DENKEN  
REFLEKTIEREN  
UND ERZÄHLEN,  
IMMER MIT  
EINER PRISE  
HUMOR



Der Alltag, geliebter  
Gegner, durchläuft  
meinen Körper, der  
wiederum ihm die  
Striche, Linien und  
Farben zuordnet.  
Alltag und Körper  
sind also meine  
Assistenten.



Handwritten text in a highly decorative, calligraphic script, possibly a historical or religious phrase. The text is arranged in three lines, with the first line being the most prominent. The script is characterized by intricate flourishes and a dense, flowing structure.



## ☞ TÖTET DIE KUNST ☜

DAS GEFÄHRLICHSTE IM LEBEN, SIND WÜNSCHTRÄUME  
DIE IN ERFÜLLUNG GEHEN. ERFÜLLUNGEN HINTER-  
LASSEN EINE UNENDLICHE LEERE. IN MEINER  
BISHERIGEN LEBEN VERFOLGTE ICH DIE KUNST, ERFÜLLUNGEN  
AUS DEM WEGE ZU GEHEN, HOLZWEIGE ZU BENUTZEN,  
WIMMELN ZU ERWÄNDEN - FÖRDERN FREIHEITEN FÜR DIE  
"EIGENEN" ENTSCHEIDUNGEN  
MANCHMAL STEHT DIE KUNST IM WEGE ☞  
DANN TÖTET MAN DIE KUNST, UM EINEN NEUEN  
WEG ZU SEHEN.



Es mag keine Gartenarbeit,

denn davon bekommt man

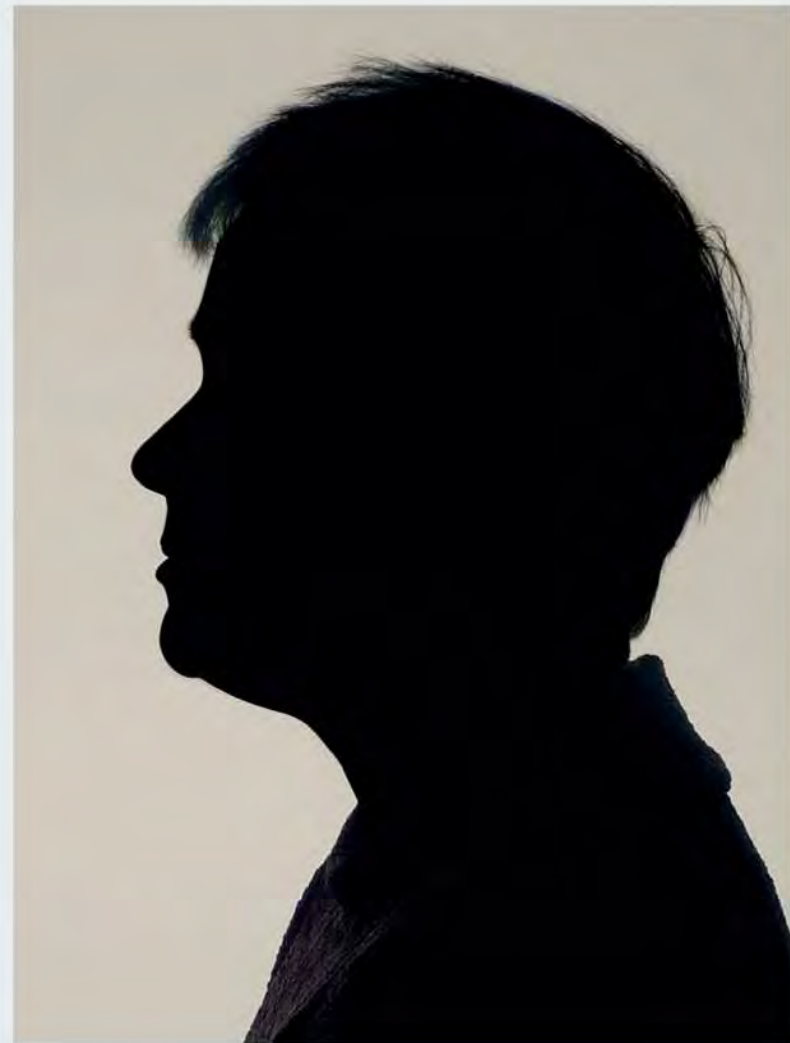
saure Fingerringe. Keine

Finger machen mich weis,

weil ich Finger ringen

nehme ich gar nicht mehr

wahr.



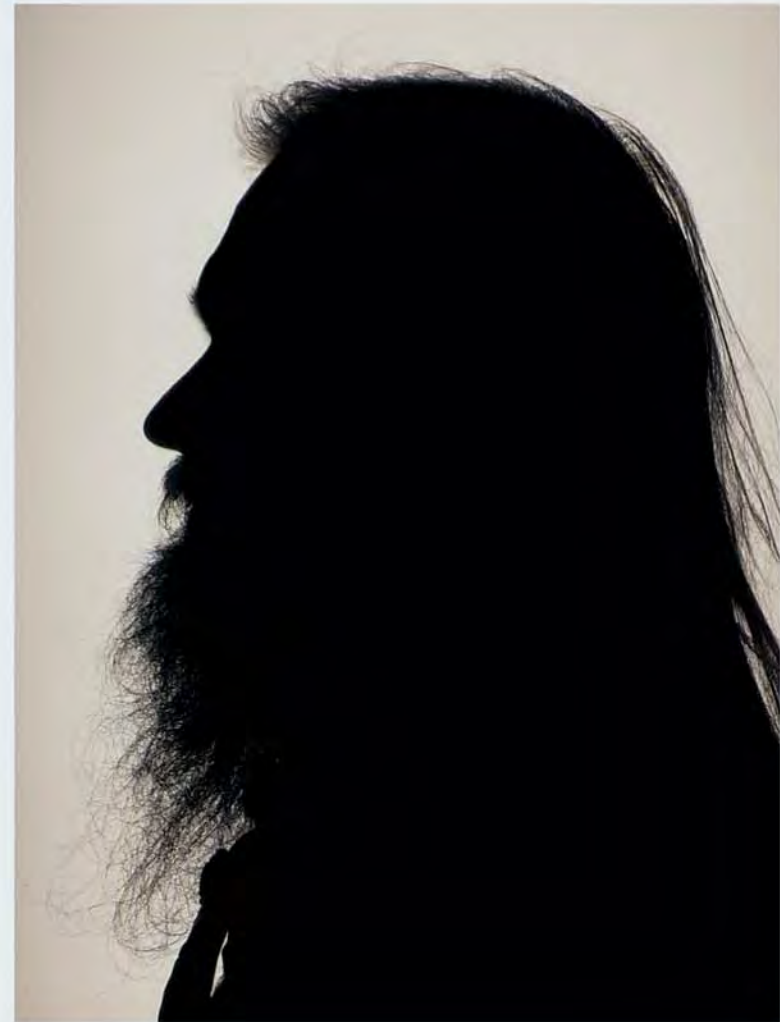
ES  
geht  
wenger als  
verrückter  
zu als in der  
WELT  
... und ich bin  
mittendrin



der Nachtigall  
still gestanden  
immer nur  
stillgestanden  
endlich  
weggetreten



DANKE DIR  
UMFASSENDE  
FLUTEN  
ALLER  
ORTEN  
ZEIGER  
INNEN  
MEIN  
JETZT  
★  
dank





Bilder und Figuren zu erfinden  
ist für mich das Weiterleben meiner  
Kindheit.  
Die Phantasie ist mein Meister.  
Grenzenlose Freiheit mein Weg.



So - und wenn Ihr mich jetzt  
nicht weiterspielen laßt -  
hole ich mein Schaufelchen  
aus dem Sandkasten -  
und dann schmeisse ich Euch  
mit Sand - bis Ihr lacht -  
nämlich -



Ich muss um 1900 geboren sein.  
Ich habe lebhaft Erinnerungen an  
die 20er Jahre, da war ich jung.  
Unruhig erinnere ich mich an  
Rose Luxemburg,  
als ihre 'Lied' gefunden wurde  
Blanchette Ebinger, Holländerin und Wäinert  
auf der 'Kabarett'-Bühne  
Ma Rainey, Clara und Bessie Smith  
auf 'Race Records'.  
Wer von Billie Holiday Souborren kriegt,  
kann von Bessie nicht genug bekommen.



Plötzlich poltert schon wieder eine neue Situation. Und ich weiß das ist eine neue die ist mit Tatsächlich noch nicht begegnet. Sie kommt von hinten diesmal und nicht von vorn wie ich es gewohnt. Jäh und entschlossen wende ich um die Sache genau zu beschauen: Da war sie schon wieder abgetragen.



KUNST  
VERUNSICHERT



IMMER

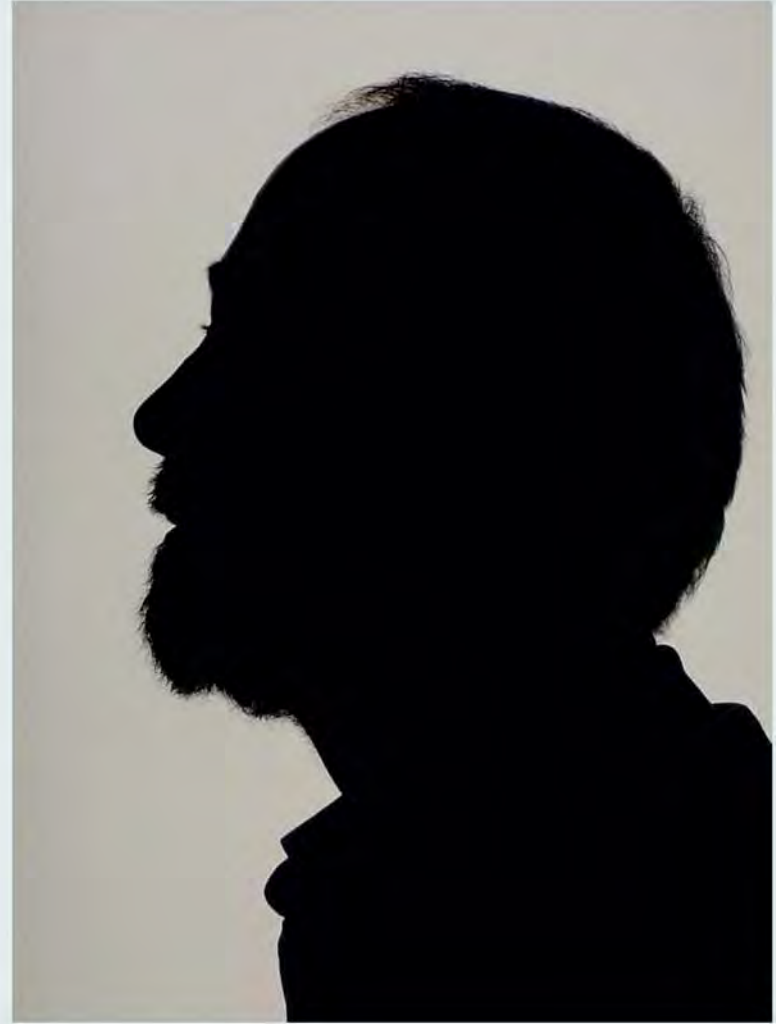


RIGHT

REALLY

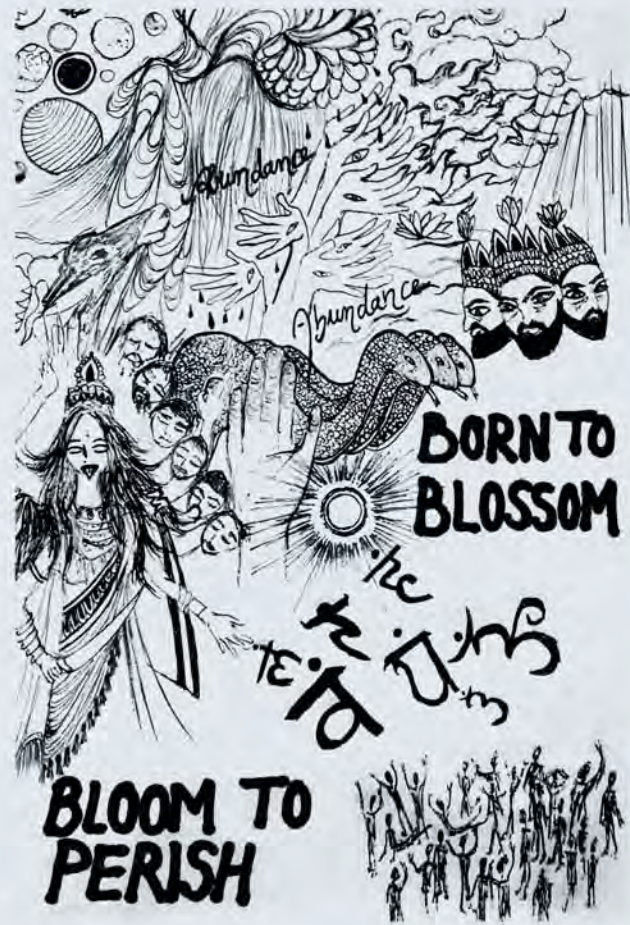
NEVER

ART IS



Irgendwann wollte ich  
mal Kunst machen  
Jetzt mache ich  
manchmal irgendwas  
Und stelle dann fest:  
Sieht fast wie Kunst aus.





...manchmal  
geht...



Ein jegliches hat seine Zeit,  
geboren werden, sterben näher,  
sich verlieben, die Liebe töten,  
etwas aufbauen, es zerstören,  
glücklich sein, Unglück spüren  
manchmal trauern, oft lachen,  
sich streiten, sich versöhnen  
hat seine Stunde





